

07

eLEXIS

vision for automation



eLEXIS auf einen Blick

in Mio. €	2007	2006*
Auftragseingang	183,1	146,0
Umsatz (netto)	161,2	138,2
<i>davon Auslandsanteil in %</i>	62,7	61,1
Bruttoergebnis	62,9	55,4
EBITDA	27,9	23,8
EBIT	24,6	20,7
<i>EBIT-Marge (in %)</i>	15,3	15,0
EBT	23,1	19,2
Jahresüberschuss	15,1	12,8
Gewinn je Aktie in € (DVFA/SG)	1,64	1,39
im Umlauf befindliche Aktien (in Mio. Stück)	9,2	9,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	21,8	18,7
Investitionen	7,9	3,8
Kennzahlen zum 31.12.		
Working Capital	5,3	5,1
Bankdarlehen	7,4	8,5
Nettoliquidität	24,7	23,3
Eigenkapital	62,9	50,0
Bilanzsumme	132,5	117,3
<i>Eigenkapitalquote (in %)</i>	47,5	42,6
Mitarbeiter (Stichtag, ohne Auszubildende)	763	718
Rentabilitätskennziffern		
<i>Eigenkapitalrendite nach Steuern (in %)</i>	24,7	26,2
<i>Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE in %)</i>	45,4	40,5

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Geschäftsbericht 2007

	Brief an die Aktionäre	2
	Bericht des Aufsichtsrats	8
1	Die elexis-Aktie	11
2	Lagebericht	13
2.1	Das wirtschaftliche Umfeld	13
2.2	Die Geschäftsbereiche im Einzelnen	13
2.3	Investitionen	18
2.4	Forschung und Entwicklung	19
2.5	Personal	19
2.6	Vergütungsbericht	20
2.7	Umweltschutz	20
2.8	Unternehmensführung	20
2.9	Vermögenslage des Konzerns	21
2.10	Finanzlage des Konzerns	22
2.11	Ertragslage des Konzerns	23
2.12	Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	23
2.13	Ausblick	27
2.14	Definition verwendeter Kennzahlen (Auswahl)	29
2.15	Corporate Governance Bericht	30
3	Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007	35
3.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	35
3.2	Konzern-Bilanz	36
3.3	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	38
3.4	Konzern-Kapitalflussrechnung	39
3.5	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	40
4	Anhang zum Konzernabschluss	41
5	Bilanzeid	83
6	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	84
7	elexis AG Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007	85
8	Unternehmenskalender	89



Brief an die Aktionäre

*Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,*

2007 war ein ereignisreiches, vor allem aber ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Zum fünften Mal in Folge gelang es der elexis-Gruppe, den Gewinn weiter zu steigern. Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben wir das beste Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens erreicht. Bereits die Kennzahlen der ersten neun Monate 2007 zeichneten sich durch hohe Wachstumsraten aus. Diese konnten im 4. Quartal nochmals übertroffen werden. Dazu trugen alle sechs strategischen Geschäftseinheiten bei, die in den Geschäftsbereichen Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck sowie Fertigungsautomatisierung Kunststoff zusammengefasst sind. Der Erfolg der einzelnen strategischen Geschäftseinheiten und der Gruppe beruht auf unserer Unternehmenskultur, die den Einsatzwillen unserer Mitarbeiter und die gelebte Kundennähe fördert. Eine hohe Innovationskraft, strikte Kostendisziplin und die globale Präsenz sind feste Bestandteile unseres täglichen Handelns.

Produktinnovationen treiben Geschäft voran

Alle strategischen Geschäftseinheiten stellten im vergangenen Jahr neue und innovative Produkte vor. Zu den Highlights im Stahlbereich zählte das Qualitätssichernde System eMASS. Nach einer dreijährigen Entwicklungs- und Testphase ging dieses System zur Bandstabilisierung in Serie. eMASS ermöglicht es, die Zinkschicht zum Korrosionsschutz von Flachstahl homogener und dünner als bei herkömmlichen Verfahren aufzutragen. Dadurch steigt die Qualität des Stahls. Die Zinkersparnis führt gleichzeitig zu niedrigeren Kosten. Mehrere international führende Stahlkonzerne bestellten bereits vor Beginn der Serienfertigung eMASS-Systeme.

Im Druckbereich komplettierten wir das PREMIUS digital mit 3-Chip-Kameratechnologie durch eine wichtige Zusatzfunktion, die so genannte Andruckvoreinstellung IDP (Ink Desk Presetting). Darüber hinaus entwickelten wir mit dem PREMIUS digital LEX eine Version dieses Print-Management-Systems, mit dem sich auch schmale Materialbahnen überwachen lassen. So verläuft beispielsweise der Druck von Etiketten für Medikamente höchste Präzision und Qualität.

Der Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Kunststoff hatte in der Vergangenheit gemeinsam mit einem Kunden neue Produktionsanlagen für die Herstellung von Kontaktlinsen entwickelt. In Folge dieser Vorleistungen akquirierten wir 2007 den größten Auftrag in der Firmengeschichte der elexis-Gruppe. Mit Abnehmern aus der Verpackungsindustrie entwickelten wir neuartige Verpackungen für Nahrungsmittel, die auf innovativen Automationsanlagen von elexis produziert werden. Die Resonanz der Endprodukte auf Testmärkten war hervorragend.

eMASS, PREMIUS digital mit IDP und die neuartigen Produktionslinien im Kunststoffbereich sind nur einige von den zahlreichen Produktinnovationen, die wir 2007 zur Marktreife gebracht haben. Im Geschäftsjahr 2007 entfielen mehr als 40 % der akquirierten Aufträge auf Produkte, die weniger als vier Jahre alt sind und somit zu den Innovationen zählen. Kaufmännisch betrachtet zeichnen sich die neuen Produkte durch schnell wachsende Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus.

Kostendisziplin gewährleistet hohe Wettbewerbsfähigkeit

Eine konsequente Kostendisziplin ermöglicht es uns, unsere technisch führenden Produkte auch zu marktkonformen Preisen anzubieten. Durch weltweite Beschaffungsaktivitäten erzielen wir günstige Einkaufspreise. Aufgrund des Wertverlustes des US-Dollars um 11 % in 2007 bot vor allem der Dollarraum preiswerte Einkaufsmöglichkeiten. Auch aus Osteuropa und China bezogen wir 2007 mehr Vorprodukte als in den Jahren zuvor. Der Anstieg der Rohstoffpreise konnte insgesamt weitgehend kompensiert werden.

Bei der Konstruktion unserer Produkte achten wir stets auf mögliche Vereinfachungen, um Kosten zu sparen. Die verschiedenen Einzelteile und Komponenten überprüfen wir immer wieder daraufhin, ob es günstiger ist, diese selbst zu fertigen oder einzukaufen.

Im Jahr 2007 stieg die Wertschöpfung pro Mitarbeiter um 8 %. Dies trug maßgeblich dazu bei, dass wir wettbewerbsfähige Verkaufspreise kalkulieren konnten.

Auch die hohe zeitliche Flexibilität unserer Belegschaft spart Kosten. Unsere Mitarbeiter passen eigenverantwortlich ihre Arbeitszeiten der Auftragslage an. Leerlauf kennen wir nicht.

Internationale Präsenz auf den wichtigen Beschaffungs- und Absatzmärkten

Neben dem Einkauf sind vor allem unsere Vertriebsaktivitäten international ausgerichtet. Mittlerweile verfügen wir über fünf Produktions- und zwölf Vertriebs- und Servicegesellschaften im Ausland. Die beiden jüngsten Auslandsgesellschaften sind die EMG Automation (Beijing) Ltd. und die BST International Shanghai Co. Ltd. Durch sie wird die Präsenz auf dem Wachstumsmarkt China deutlich erhöht. Die EMG Automation (Beijing) Ltd. betreibt seit circa zwei Jahren ihr Geschäft derart erfolgreich, dass wir sie zum 31. Dezember 2007 rückwirkend für die Geschäftsjahre 2006 und 2007 in den Konsolidierungskreis aufgenommen haben. Die Kennzahlen beider Jahre beziehen sich somit auf die elexis-Gruppe inklusive der EMG Automation (Beijing) Ltd.

Zahlreiche Kundenkontakte fanden auch auf den gut zwei Dutzend internationalen Messen statt, auf denen die elexis-Gruppe ihre Produkte im vergangenen Jahr vorstellte.

Mit unserem engmaschigen Vertriebsnetz sind wir auf allen wichtigen Absatzmärkten der Welt mit Fachleuten vor Ort präsent. Mehr als ein Viertel unserer Beschäftigten arbeiten im Ausland. Wir verfügen über 6.000 Kunden in 80 Ländern. Rund 80 % der Umsätze erzielten wir 2007 direkt oder indirekt im Ausland. Unterstützt werden unsere eigenen Mitarbeiter durch rund 100 Handelsvertretungen, mit denen wir zusammenarbeiten.

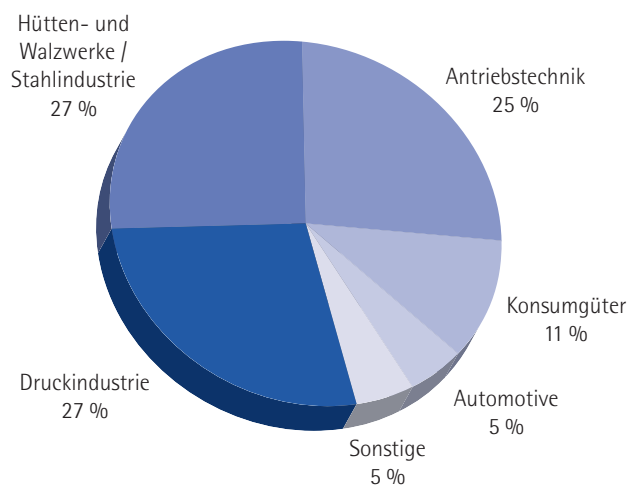
Nähe zum Kunden weltweit

Die Nähe zum Kunden ist für uns essenziell. Zahlreiche Produktinnovationen haben wir gemeinsam mit unseren Kunden entwickelt. Zu den jüngsten Beispielen zählen das eMASS aus der Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck sowie die Anlagen zur Herstellung von Kontaktlinsen aus dem Kunststoffbereich. Durch diese enge Zusammenarbeit gelingt es, neue Produkte exakt auf die Bedürfnisse der Kunden abzustimmen.

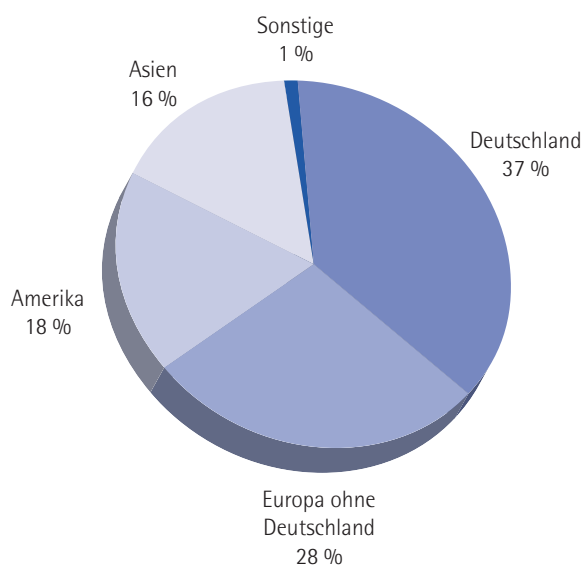
Unser Service ist weltweit aufgestellt. Überall treffen unsere Kunden auf erfahrene und kompetente Ansprechpartner von elexis, die zumeist ihre Landessprache sprechen. Die regionale Nähe gibt bei deren Kaufentscheidungen häufig den Ausschlag. Diesen Sachverhalt belegten 2007 auch die Verkaufserfolge der beiden jungen Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaften in China.

elexis weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen

Die Ausrichtung von elexis auf die Geschäftsbereiche Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck sowie Fertigungsautomatisierung Kunststoff hat den Vorteil, dass elexis nicht von der Entwicklung einer bestimmten Branchenkonjunktur abhängig ist.



Branchenstruktur 2007*



Regionalstruktur 2007*

*Basis: konsolidierte Umsatzerlöse 2007 von 161,2 Mio. €

Mit der breiten Regionalstruktur sowie der internationalen Kundenbasis ist elexis weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen.

Gewinn und Profitabilität auf Rekordniveau

Sowohl der Gewinn als auch die Profitabilität stiegen in der Berichtsperiode auf ein neues Rekordniveau. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte von 20,7 Mio. € um knapp 19 % auf 24,6 Mio. € zu. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 15,0 % in 2006 auf 15,3 % in 2007. Der Gewinn nach Zinsen und Steuern (Jahresüberschuss) wuchs von 12,8 Mio. € auf 15,1 Mio. €. Dies bedeutete ein Plus von 18 %. Der Gewinn je Aktie belief sich in 2007 auf 1,64 € gegenüber 1,39 € im Jahr zuvor. Es befanden sich unverändert 9,2 Mio. Aktien im Umlauf.

Auftragseingang und Umsatz mit deutlichem Plus

Sowohl der Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck als auch der Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Kunststoff akquirierten deutlich mehr Aufträge als im Jahr zuvor. In der elexis-Gruppe stieg der Auftragseingang insgesamt von 146,0 Mio. € um 25 % auf 183,1 Mio. €. Gleichzeitig wuchs der Umsatz von 138,2 Mio. € im Jahr 2006 auf 161,2 Mio. € in 2007. Dies entsprach einem Zugewinn von 17 %. Der Auftragseingang überstieg den Umsatz im Berichtszeitraum um knapp 14 %.

Weitere wesentliche Kennzahlen

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nahm aufgrund des deutlich gestiegenen Ergebnisses von 18,7 Mio. € (2006) auf 21,8 Mio. € (2007) zu, obwohl sich die Steuerzahlungen um 4,0 Mio. € auf 7,7 Mio. € signifikant erhöhten. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 6,7 Mio. €. Die Investitionen dienten vor allem den umfangreichen Kapazitätserweiterungen. Trotz einer zusätzlichen Darlehensaufnahme von 1,8 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen verminderte sich der Saldo der Bankdarlehen von 8,5 Mio. € zum 31. Dezember 2006 auf 7,4 Mio. € zum 31. Dezember 2007. Die Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2006 führte zu einem Mittelabfluss von 4,1 Mio. €. Zudem flossen 4,0 Mio. € in den elexis-Pension-Trust e.V. Diese Treuhand-Gesellschaft wurde gegründet, um einen Teil der Pensionsverpflichtungen aus der Bilanz auszugliedern und um künftige Pensionsansprüche teilweise zu bedienen. Dem Mittelabfluss stand ein entsprechender Rückgang der Pensionsrückstellungen gegenüber. Per Saldo nahm die Nettoliquidität um 6 % von 23,3 Mio. € auf 24,7 Mio. € zu.

Die Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) nahm von 40,5 % um 4,9 Prozentpunkte auf 45,4 % zu. Auch die Eigenkapitalrendite bewegte sich im Berichtszeitraum mit 24,7 % auf einem sehr guten Niveau.



Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses erwartet

Trotz der jüngsten Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten und ihren Auswirkungen auf die Industriekonjunktur sind wir für die weitere Geschäftsentwicklung positiv gestimmt.

Die weltweite Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Flachstahl sehen wir weit über das Jahr 2008 hinaus steigen. Davon wird die strategische Geschäftseinheit Fertigungsautomatisierung Stahl mit ihren Bandlaufregelungen profitieren. Einen deutlichen Wachstumsschub erwarten wir von Qualitätssichernden Systemen aus dem Stahlbereich. Die Produkte IMPOC, SORM 3plus und eMASS stehen erst am Anfang ihres Produktlebenszyklusses und können vor allem auch bei vorhandenen Anlagen nachgerüstet werden.

Der Welthandel hat sich in den vergangenen sechs Jahren nahezu verdoppelt. Gleichzeitig nahm die Nachfrage nach Rohstoffen enorm zu. Sowohl die internationalen Seehäfen als auch die Bergbaukonzerne vergrößern ihre Kapazitäten. Dies führt zu einer erhöhten Nachfrage nach schweren Kran- und Förderanlagen. In diesen finden die elektrohydraulischen Bremsluftsysteme als führende Sicherheitstechnologie ihre Anwendung. Auch hier erwarten wir eine weitere Zunahme der Bestellungen.

Bei den strategischen Geschäftseinheiten Fertigungsautomatisierung Druck, Folie, Papier und Qualitätssichernde Systeme Druck stellt die Fachmesse Drupa in 2008 einen besonderen Höhepunkt dar. In der Vergangenheit nahm das Auftragsvolumen von Druckmaschinenherstellern in den Jahren, in denen die weltweit größte Fachmesse ihrer Art stattfand, um 10 % und mehr zu. Von der Drupa erwarten wir einen spürbaren Auftragschub.

Auch im Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Kunststoff ist eine positive Geschäftsentwicklung vorgezeichnet. Der Auftragseingang übertraf hier im Berichtszeitraum den Umsatz um 40 %. Der größte Teil der bestellten Produktionsanlagen wird im neuen Geschäftsjahr hergestellt und geliefert. Darüber hinaus erwarten wir aus weiteren gemeinsamen Entwicklungsprojekten mit Kunden zusätzlich hohe Auftragseingänge.

In allen Geschäftseinheiten fanden rechtzeitig erhebliche Erweiterungen der Kapazitäten statt. Die elexis-Gruppe befindet sich dadurch in der Lage, den eingeleiteten Expansionskurs erfolgreich fortzusetzen.

Dank an Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre

Unseren Kunden möchten wir für die gute, vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken. Der intensive Austausch mit unseren Abnehmern ermöglicht es, neue Produkte exakt auf ihre Anforderungen zuzuschneiden, zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Die Mitarbeiter der elexis-Gruppe haben durch ihre Kompetenz, ihre Innovationsfreudigkeit und durch ihren Einsatzwillen die Erfolge der vergangenen Jahre erst möglich gemacht. Ihnen möchten wir unseren Dank aussprechen. Unseren Aktionärinnen und Aktionären möchten wir für die zahlreichen Diskussionen und Anregungen danken. Von der auch weiterhin positiven Zukunft des Unternehmens sind wir fest überzeugt. Wir würden uns freuen, wenn Sie als Anteilseigner auch künftig die Entwicklung der elexis-Gruppe begleiten.



Der Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Koepf'.

Ihr Siegfried Koepf



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Edgar Michael Schäfer'.

Ihr Edgar Michael Schäfer



Bericht des Aufsichtsrats

über das Geschäftsjahr 2007

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 die nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften unterrichten lassen. Insbesondere umfasste diese Unterrichtung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Umsatzentwicklung. Zudem begleitete, beriet und überwachte der Aufsichtsrat den Vorstand bei allen Entscheidungen, die für die elexis-Gruppe und ihre Beteiligungsgesellschaften von grundlegender Bedeutung waren. Darüber hinaus wurden aktuelle Einzelthemen in regelmäßigen Arbeitsgesprächen zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand erörtert und beraten. Neben dem Präsidium hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) gebildet. Der Prüfungsausschuss hat sich insbesondere mit den Anforderungen der Corporate Governance, des Risikomanagements, der Compliance und Fragen der Abschlussprüfung befasst. Dabei wurden die Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer besprochen und festgelegt.

Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats endete mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2007. Mit Ausnahme von Herrn Heinzpeter Greven, der für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand, wurden die bis dahin amtierenden Vertreter der Aktionäre von der Hauptversammlung in Einzelwahl als Mitglieder des Aufsichtsrats für eine erneute Amtsperiode gewählt. An Stelle von Herrn Greven wurde Herr Klaus Schulze in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Greven für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung am 16. Mai 2007 aus seiner Mitte Herrn Dr. Dirk Wolfertz zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herrn Georg Keppeler zu seinem Stellvertreter wiedergewählt. Sodann wurden die Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Vorsitzende gewählt.

In vier turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats, in zwei Sitzungen des Präsidiums und in einer Sitzung des Prüfungsausschusses wurden mit dem Vorstand grundsätzliche Fragen der Geschäfts-, Personal- und Kapitalmarktpolitik sowie die wirtschaftliche und strategische Lage der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften erörtert. Geschäftsvorgänge, die aufgrund gesetzlicher und satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse geprüft, beraten und entschieden.


Schwerpunkte der Sitzungen bildeten die strategische Ausrichtung der elexis-Gruppe, die Geschäftsentwicklung, die Dividendenpolitik, die Freigabe der budgetierten Investitionen und der Mittelverwendung, insbesondere zur Erweiterung von Fertigungs- und Entwicklungskapazitäten in den Geschäftsbereichen, sowie Maßnahmen zur Steigerung des Wachstums. Der Vorstand hat sich dabei stets mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und über die Umsetzung der genannten Maßnahmen, die Strategie sowie über die Sach- und Finanzanlagen regelmäßig, zeitgerecht und umfassend informiert.

Der Aufsichtsrat hat beispielsweise zur Erfüllung der ihm unter anderem obliegenden Aufgabe einer effizienten Überwachung der Verwendung von Investitionsmitteln bei Fertigungs- und Projektierungserweiterungen innerhalb des Konzerns, drei von vier turnusmäßigen Sitzungen jeweils am Standort der Führungsgesellschaften der Geschäftsbereiche in Wenden (EMG Automation GmbH), Bielefeld (BST International GmbH) und Eching (HEKUMA GmbH) anberaumt und abgehalten. Dabei konnten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch augenscheinlich ein qualifiziertes Bild über die Planung und Umsetzung von Investitionsmaßnahmen des Vorstands und der Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften verschaffen.

Der Aufsichtsrat hat Mitte 2007 im Zusammenhang mit dem Wachstumskonzept beschlossen, bei einer wesentlichen Steigerung des Aktienkurses in den nächsten drei Jahren, die Gewährung einer Sondertantieme an den Vorstand und oberste Führungskräfte zu prüfen.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder bestehen aus einer festen (Fixum) und einer variablen Vergütung (Tantieme). Die variable Vergütung orientiert sich an einer zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat festgelegten Zielvereinbarung. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2007 betragen die Bezüge des Vorstands T€ 774 (Vorjahr: T€ 728). Davon entfielen T€ 500 auf feste und T€ 274 auf variable Bestandteile der Vergütung. Die Gesamtsumme der Vergütungen beinhaltet zudem Sachbezüge und sonstige Leistungen in Höhe von T€ 82, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien zu berücksichtigenden Werten, z. B. für Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträgen, bestehen. Sie basieren auf Vertragsansprüchen der Vorstandsmitglieder, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell von den Vorstandsmitgliedern versteuert. Die angegebenen Bezüge betreffen die Vergütung für die Tätigkeit als Vorstand der elexis AG sowie die Tätigkeit in der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. Weitere Vergütungsvereinbarungen bestehen nicht. Die für ein früheres Mitglied des Vorstands und dessen Hinterbliebene gebildete Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betrug per 31. Dezember 2007 T€ 270 (Vorjahr: T€ 286). Die individualisierte Vergütung wird im Anhang des Geschäftsberichts unter Pkt. 33 dargestellt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch die Hauptversammlung am 25. Juni 2004 festgelegt und ist in § 15 der Satzung der elexis AG geregelt. Für das Geschäftsjahr 2007 betrug die feste Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied T€ 15, der Vorsitzende erhielt T€ 30 und sein Stellvertreter T€ 23. Für Tätigkeiten im Prüfungsausschuss bzw. Präsidium wurden insgesamt T€ 53 vergütet, auf einzelne Mitglieder dieser Gremien entfielen dabei Beträge zwischen T€ 5 und T€ 15. Somit sind für die Grundvergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2007 T€ 211 aufgewendet worden. Zusätzlich zu der Grundvergütung steht den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine erfolgsabhängige, am Jahresüberschuss orientierte variable Vergütung zu. Für das Geschäftsjahr 2007 sind T€ 161 für die variable Vergütung aufgewendet worden. Insgesamt betragen die Aufsichtsratsvergütungen im Geschäftsjahr 2007 T€ 372 (Vorjahr: T€ 344).



Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat als Abschlussprüfer den Jahresabschluss der elexis AG, den Jahresabschluss des Konzerns, den Lagebericht der elexis AG und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007 geprüft. Im Rahmen seiner Prüfung hatte der Abschlussprüfer auch zu beurteilen, ob der Vorstand die gesetzlich geforderten Maßnahmen zur Risikofrüherkennung getroffen hat.

Der Abschlussprüfer hat in seinen Prüfungsberichten die Einhaltung der rechnungslegungsbezogenen gesetzlichen Vorschriften festgestellt und dem Jahresabschluss der elexis AG, dem Jahresabschluss des Konzerns, dem Lagebericht der elexis AG und dem Konzernlagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Zum Risikofrüherkennungssystem hat der Abschlussprüfer erklärt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG und § 289 HGB geforderten Maßnahmen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, getroffen hat, und dass diese geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat den Jahresabschluss der elexis AG und des Konzerns sowie den Lagebericht der elexis AG und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns in der Sitzung am 18. März 2008 geprüft. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Im Anschluss an die Sitzung des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 19. März 2008 die Vorlagen ebenfalls erörtert und sich nach eigener Prüfung, der Empfehlung des Prüfungsausschusses folgend, der Beurteilung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. In dieser Sitzung, an welcher der Abschlussprüfer ebenfalls teilgenommen hat, hat der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und dass er den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns billigt. Der Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007 gelten damit als festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern der verbundenen Unternehmen und allen Mitarbeitern der elexis-Gruppe für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Frankfurt am Main, den 19. März 2008

Der Aufsichtsrat



Dr. Dirk Wolfertz
Vorsitzender

1 Die elexis-Aktie

Nach vier Jahren stetigen Kursanstiegs beendete die elexis-Aktie (ISIN: DE 000 508 500 5) erstmals das Geschäftsjahr auf einem niedrigeren Stand als zum Jahresanfang. Durch den operativen Geschäftsverlauf der elexis-Gruppe ist der rückläufige Kursverlauf der Aktie nicht zu erklären. Ursache für den Kursrückgang war unseres Erachtens die Verunsicherung an den internationalen Finanzmärkten, die durch die US-Hypothekenkrise ausgelöst wurde. Diese setzte insbesondere Nebenwerte ab Mitte 2007 unter Druck, die seit dem Jahr 2003 wesentlich stärker gestiegen waren als Standardwerte. Zahlreiche Aktienfonds, die in Small Caps investierten, litten unter erheblichen Mittelabflüssen. Dadurch waren sie gezwungen, auch werthaltige Investments zu verkaufen.

Den Tiefstand markierte das Papier am 19. Dezember 2007 bei einem Kurs von 18,79 €. Der Höchstkurs der Aktie lag am 16. Mai 2007, dem Tag der Hauptversammlung, bei 26,67 €. Dieser Kurs bedeutete bislang auch das Allzeithoch der Aktie. Zudem erhielten die Anleger eine Dividendenzahlung in Höhe von 0,45 € pro Aktie. Damit schüttete elexis insgesamt 4,1 Mio. € an seine Aktionäre aus. Gemessen am Jahresüberschuss der elexis-Gruppe betrug die Ausschüttungsquote 32 %.

elexis-Aktie im Überblick

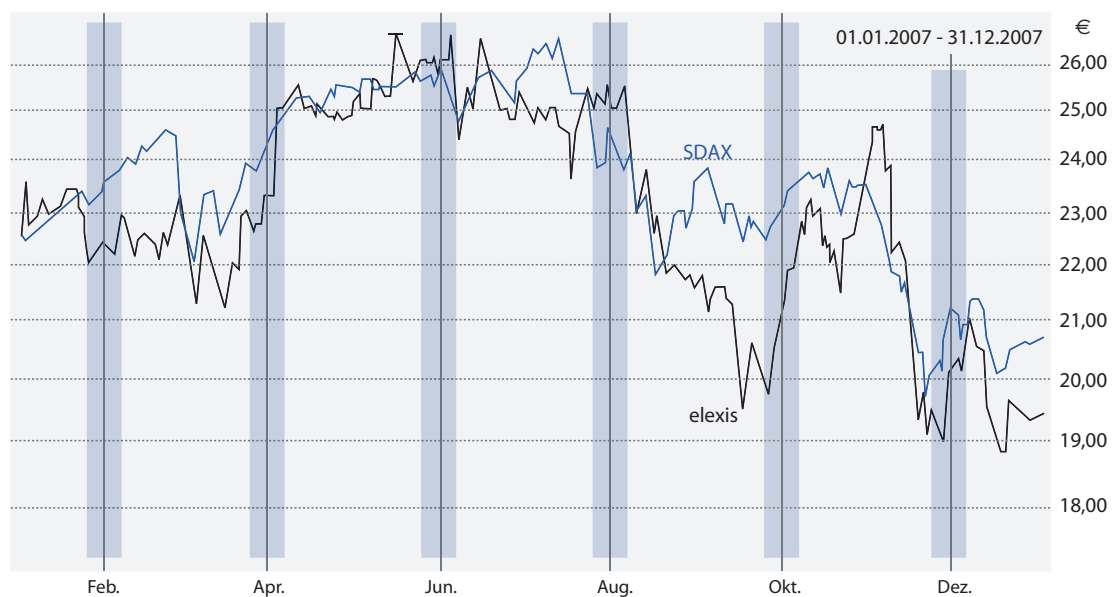
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurs) in €	2007	2006
Hoch	26,67	24,99
Tief	18,79	15,67
Jahresanfang	22,50	18,20
Jahresende	19,30	21,75
Anzahl der Aktien (in Mio.)	9,2	9,2
Marktkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	177,6	200,1

Der Vorstand legt großen Wert auf eine offene und transparente Kommunikation mit Anlegern und Analysten. Bestehende und potenzielle Investoren wurden auf mehreren Roadshows im In- und Ausland über das Geschäftsmodell der elexis-Gruppe informiert. Im März fand im Rahmen der Bekanntgabe der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2006 eine Bilanz-Telefonkonferenz statt. Im November folgte eine Investoren- und Analystenkonferenz in Frankfurt/Main. Den Fragen der Aktionäre stellte sich der Vorstand zudem auf der Hauptversammlung im Mai in Wenden.

Der Vorstand stand im Jahr 2007 auch regelmäßig in direktem Kontakt zu den Analysten. Die Researchteams der Berenberg Bank, der BHF-Bank, von HSBC Trinkaus & Burkhardt, der Landesbank Baden-Württemberg und des Bankhauses Lampe analysieren regelmäßig die Aktie von elexis. Alle Analysten sprachen zuletzt Kaufempfehlungen für die elexis-Aktie aus. Die Kursziele lagen zwischen 24,00 € und 30,50 €. Auch die Medien zeigten ein großes Interesse an der Entwicklung der elexis-Gruppe. Umfangreiche Artikel erschienen unter anderem in der Financial Times Deutschland und der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung.

Nach Definition der Deutsche Börse AG befinden sich 100 % der elexis-Aktien im Streubesitz. Meldepflichtige Anteilseigner waren zum 31. Dezember 2007 Herr Tito Tettamanti, die Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH und die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte. Es befanden sich unverändert 9,2 Mio. Aktien im Umlauf. Das Papier notiert im Prime Standard, dem am strengsten regulierten Marktsegment der Deutsche Börse AG. Darüber hinaus sind die Aktien Bestandteil des SDAX.

elexis-Aktie vs. SDAX (Perf.)



2 Lagebericht

2.1 Das wirtschaftliche Umfeld

Das Geschäft der elexis-Gruppe verlief im Berichtszeitraum in einem insgesamt positiven Umfeld. Vor allem Schwellenländer wie Brasilien, Russland, Indien und China verzeichneten ein hohes Wirtschaftswachstum. Dieses lag 2007 zwischen 4 % und 11 %. Auch in Europa verlief die Konjunktur vergleichsweise robust. Selbst in den Vereinigten Staaten von Amerika, wo derzeit die größten Konjunktursorgen herrschen, wuchs die Wirtschaft erst gegen Jahresende deutlich langsamer. Die Konjunktorentwicklung im Ausland ist für elexis von besonderer Bedeutung, da rund 80 % der Produkte direkt und indirekt außerhalb Deutschlands verkauft werden.

Weniger erfreulich verlief die Entwicklung der Wechselkurse. Der US-Dollar verlor gegenüber dem Euro im Berichtszeitraum 11 % an Wert. In den vergangenen beiden Jahren gab die US-Valuta sogar um 23 % nach. Der japanische Yen wertete 2007 unter hohen Schwankungen gegenüber dem Euro um 5 % ab. Diese Entwicklung erhöhte den Preisdruck von Wettbewerbern aus dem Dollarraum und aus Japan erheblich. Allerdings verbilligten sich gleichzeitig Zulieferteile aus dem Dollarraum, was sich die elexis-Gruppe durch verstärkte Einkaufsaktivitäten aus diesem Währungsraum zunutze machte. Auch in China und in Osteuropa verstärkten wir die Beschaffungsaktivitäten.


Die Preiserhöhungen bei Rohstoffen, die weitgehend in US-Dollar abgerechnet werden, wurden durch die Wechselkursentwicklung abgemildert. Dennoch stiegen die Energiepreise signifikant. Bei den inländischen Gesellschaften sorgten zudem die tariflich vereinbarten Lohnerhöhungen von mehr als 4 % für einen spürbaren Kostenschub.

2.2 Die Geschäftsbereiche im Einzelnen

Dem Geschäftsbereich **Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck** gelang es, das hohe Wachstumstempo der Vorjahre fortzusetzen. Gleichzeitig kehrte der Geschäftsbereich **Fertigungsautomatisierung Kunststoff** erfolgreich auf seinen Expansionskurs zurück.

Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck

Im Stahlbereich haben die Qualitätssichernden Systeme eine herausragende Bedeutung erlangt. Diese elexis-Produkte verfügen über zahlreiche Alleinstellungsmerkmale. Dadurch sinkt der Preisdruck der Konkurrenz. Die Qualitätssichernden Systeme Stahl zeichnen sich dadurch aus, dass sie berührungsfrei und online arbeiten. Das Stahlband wird nicht wie bei herkömmlichen Verfahren beschädigt. Außerdem findet die Messung der relevanten Parameter während des laufenden Produktionsprozesses statt.



Die mechanischen Materialeigenschaften Zugfestigkeit und Streckgrenze werden durch das Qualitätssichernde System IMPOC ermittelt. Die berührungsfreie Messung macht zerstörende Prüfvorgänge wie Zerreißproben überflüssig. Dadurch sinken die Herstellungskosten. Gleichzeitig steigert IMPOC die Fertigungsqualität und dient der Vermeidung von Ausschuss.

Das Qualitätssichernde System SORM 3plus misst die Rauheit von kalt gewalzten Stahlbändern. Die erhobenen Messdaten führen unmittelbar zu Korrekturmaßnahmen bei unerwünschten Qualitätsabweichungen. SORM 3plus ermöglicht so, den Automatisierungsgrad der Produktionslinien nachhaltig zu steigern. Das Stahlband des gesamten Coils verfügt über eine konstant hohe Materialqualität.

Bei eMASS handelt es sich um ein elektromagnetisches Stabilisierungssystem, das die Schwingungen von Flachstahlbändern erheblich reduziert. Dieses System wird vor allem bei Feuerverzinkungslinien eingesetzt. Durch eMASS gelingt es, die Zinkbeschichtung zum Korrosionsschutz gleichmäßiger und dünner aufzutragen. Der Zinkverbrauch verringert sich, was zu erheblichen Kosteneinsparungen führt. Die Amortisationsdauer eines eMASS-Systems beläuft sich auf deutlich weniger als zwölf Monate. Häufig kann zugleich die Produktionsgeschwindigkeit bei gleich bleibend hoher Qualität gesteigert werden. Die Serienfertigung von eMASS startete Mitte 2007. Es handelt sich um das jüngste Produkt der Qualitätssichernden Systeme Stahl.

Insgesamt erzielten die Qualitätssichernden Systeme Stahl sowohl beim Auftragseingang als auch beim Umsatz prozentual hohe zweistellige Zuwachsraten.

Die Beteiligungsgesellschaft EMG Automation GmbH, die die Fertigungsautomatisierung Stahl umfasst, wurde Ende des Jahres mit dem viel beachteten Innovationspreis von Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Auch das Basisgeschäft der Fertigungsautomatisierung Stahl, die Bandlaufregelungen, entwickelte sich erfreulich. Vor allem im Ausland verzeichneten die Branchen Stahl sowie Hütten- und Walzwerkeinrichtungen hohe Zuwachsraten. Auf Basis des sehr wettbewerbsfähigen Produktportfolios und der guten Marktposition partizipierten wir an dieser Entwicklung maßgeblich. elexis ist mit dieser strategischen Geschäftseinheit Weltmarktführer. Die Bandlaufregelungen und die Qualitätssichernden Systeme Stahl verzeichneten die höchsten Wachstumsraten auf den asiatischen Märkten. In Deutschland und den anderen westeuropäischen Staaten verlief das Geschäft ebenfalls positiv.

Die elektrohydraulischen Bremslüftsyste me übertrafen 2007 erneut das Rekordergebnis des Vorjahres. Hier profitierten wir von den Erweiterungsinvestitionen der Bergbaukonzerne und der Seehäfen. Zusammen mit modernen Trommel- und Scheibenbremsen sorgt die Sicherheitstechnik von elexis für einen sicheren Bremsvorgang bei schweren Kran- und Förderanlagen. Mit unseren Baureihen ELDRO[®] und ELHY[®] sind wir in diesem Nischenmarkt weltweit führend.

Auch im Druckbereich trieben vor allem die Qualitätssichernden Systeme das Wachstum an. Als regelrechter Verkaufsschlager erwies sich erneut das PREMIUS digital mit 3-Chip-Kameratechnologie. Erstmals statteten wir dieses leistungsstarke Print-Management-System mit einer Andruckvoreinstellung aus. Laut Aussagen unserer Kunden ist das PREMIUS digital mit dieser Software-

ergänzung den Produkten der Wettbewerber technologisch überlegen. Zudem entwickelten wir mit dem PREMIUS digital LEX eine Version für den Schmalbahnbereich. Mit dem 100%-Fehlererkennungssystem SHARK ist es erstmals möglich, die gesamte Warenbahn nach Druckfehlern abzusuchen. Besonders positiv entwickelte sich der Absatz der Qualitätssichernden Systeme Druck in Westeuropa und in Asien. Das Geschäft mit Qualitätssichernden Systemen für die Reifenindustrie wurde durch eine hohe Nachfrage aus China und Südkorea angetrieben.

Die Bahnlaufregelungen konnten gegen den allgemeinen Branchentrend in der Druckindustrie ihr Geschäft vergrößern. Hohe Zuwächse verzeichnete diese strategische Geschäftseinheit auf dem deutschen und auf dem chinesischen Markt. Die Wechselkursproblematik belastete allerdings zum Teil die Margen.

Der gesamte Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck steigerte den Auftragseingang um 11 % auf 135,4 Mio. €. Der Umsatz legte um 13 % auf 127,2 Mio. € zu. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte den Spitzenwert von 22,3 Mio. €. Damit übertraf der Geschäftsbereich den Vorjahresgewinn um 19 %. Aufgrund von Produktivitätssteigerungen wurde das hohe Wachstum mit einer geringfügig vergrößerten Belegschaft erreicht. Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) stieg zum 31. Dezember 2007 um 5 % auf 604.

Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck im Überblick

in Mio. €	2007	2006*	Veränderung
Auftragseingang	135,4	122,0	+ 11 %
Umsatz (netto)	127,2	112,8	+ 13 %
EBITDA	24,7	21,0	+ 18 %
EBIT	22,3	18,7	+ 19 %
EBIT-Marge (in %)	17,5	16,6	
Mitarbeiter **	604	577	+ 5 %

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

** Stichtag 31. Dezember, ohne Auszubildende

Die weiteren Aussichten der Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck

Im Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck erwarten wir auch für 2008 und 2009 eine Ausweitung des Geschäfts. Für die Qualitätssichernden Systeme Stahl beschlossen wir im 3. Quartal 2007 ein umfassendes Wachstumskonzept. Für IMPOC, SORM 3plus und eMASS sollen weitere Anwendungsfelder erschlossen werden. Darüber hinaus ist die Entwicklung weiterer Produkte der Qualitätssicherung geplant. Seit Mitte vergangenen Jahres bieten wir bereits eine High-Speed-Version des Qualitätssichernden Systems IMPOC an. Damit ist es möglich, die Zugfestigkeit und die Streckgrenze von Stahlbändern auch bei Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 900 Metern pro Minute zu erfassen. Das Wachstumskonzept umfasst auch die Einstellung neuer Mitarbeiter, umfangreiche Investitionen und zahlreiche organisatorische Maßnahmen.

2007 gewannen wir erstmals für IMPOC und SORM 3plus einen Kunden außerhalb der Stahlindustrie. Der Abnehmer aus der Automobilbranche kontrolliert mit den beiden Systemen die Qualität des zugelieferten Flachstahls, bevor er diesen zu Karosserieteilen weiterverarbeitet. Die Verbreiterung der Kundenbasis birgt enorme Wachstumspotenziale.

Mit ArcelorMittal schlossen wir einen Rahmenvertrag zur Lieferung von eMASS-Systemen ab. Während der zweijährigen Laufzeit wird der größte Stahlkonzern der Welt die Systeme zur Bandstabilisierung von elexis beziehen. Bereits zuvor hatten die international führenden Stahlproduzenten ThyssenKrupp Steel, Dongbu Steel und Baoshan Iron and Steel eMASS-Systeme geordert. Der Gewinn dieser wichtigen Referenzkunden wird dazu beitragen, weitere Abnehmer für eMASS zu gewinnen. Wir rechnen mit einem deutlichen Anstieg der eMASS-Aufträge in 2008.

Bei den Bandlaufregelungen erwarten wir eine Fortsetzung des Geschäftsverlaufs auf hohem Niveau. Besondere Impulse versprechen wir uns von der Modernisierung der chinesischen Stahlindustrie. Die Volksrepublik ist mit Abstand der größte Stahlproduzent der Welt. Zudem bauen wir das Produktportfolio auch in dieser strategischen Geschäftseinheit mit neuen Lösungen aus.

Um dem Wachstum im Stahlbereich gerecht zu werden, wurde noch 2007 am Standort Wenden mit dem Bau einer neuen Fertigungshalle begonnen. Gleichzeitig entsteht ein neues Bürogebäude. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich im 3. Quartal 2008 abgeschlossen sein.

In der strategischen Geschäftseinheit Antriebstechnik haben wir die Fertigungskapazitäten durch den Bau einer zusätzlichen Montagehalle in Oschersleben bereits vergrößert. Die langfristig geplanten Kapazitätserweiterungen der Seehäfen und der Bergbauunternehmen führen zu weiter steigenden Bestellungen der elektrohydraulischen Bremslüftsysteme.

Beim PREMIUS digital mit 3-Chip-Kameratechnologie lassen die neue Softwareapplikation IDP und die weitere Version für den Schmalbahnbereich nochmals höhere Verkaufszahlen erwarten. Beim Fehlererkennungssystem SHARK sehen wir ebenfalls noch erhebliches Wachstumspotenzial. Dieses werden wir mit der Produktweiterentwicklung SHARK 4000 erschließen. Mit dem PROScan 4000 und dem SUPER HANDYScan 4000 verfügen wir über weitere junge Produkte, deren Resonanz im Markt hervorragend ist.

Bei den Bahnlaufregelungen für die Druckindustrie haben wir mit der Bahnlaufregelung CompactGuide und dem Kompaktregler ekr 500 viel versprechende Weiterentwicklungen im Produktportfolio. Beide Komponenten werden von unseren Kunden sehr positiv bewertet.

Für den Druckbereich werden Russland und die asiatischen Länder als Absatzmärkte immer wichtiger. Eine noch intensivere Marktbearbeitung erwarten wir von der in 2007 gegründeten Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaft BST International Shanghai Co. Ltd.

Die Kapazitäten für die Fertigungsautomatisierung Druck erweiterten wir am Standort Bielefeld durch den Bau eines neuen Bürotrakts und in 2008 mit einer zweigeschossigen Montagehalle.



Der Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck ist mit einem technologisch stark weiterentwickelten Produktangebot ins Jahr 2008 gestartet. Weitere neue Produkte werden im Laufe des Jahres vorgestellt, zum Beispiel auf der internationalen Druckmesse Drupa in Düsseldorf. Gleichzeitig wurden die Vertriebsaktivitäten intensiviert. Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, auch im neuen Geschäftsjahr und darüber hinaus, unsere führende Position in Marktnischen zu behaupten und weiter auszubauen.

Fertigungsautomatisierung Kunststoff

Vor allem in den letzten drei Monaten des Jahres 2007 akquirierte die Fertigungsautomatisierung Kunststoff neue Aufträge von erheblichem Umfang. Der überwiegende Teil der Bestellungen kam aus dem Ausland. Der Exportanteil lag 2007 mit 85 % auf einem nach wie vor hohen Niveau. Die wichtigsten Kunden stammten aus den Branchen Consumer, Healthcare und Automotive. Im Oktober 2007 gab die Fertigungsautomatisierung Kunststoff den größten Auftrag in der Firmengeschichte der exelis-Gruppe bekannt. Der Kunde bestellte Fertigungslinien im Wert von 17,0 Mio. € zur Produktion von Kontaktlinsen. Mit dem Abnehmer besteht seit Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Aufgrund der längeren Vorlaufzeiten im Sondermaschinenbau führte dieser Großauftrag 2007 erst in einem geringen Umfang zu entsprechenden Umsätzen. Der weit- aus größere Teil dieser Order wird sich 2008 positiv auf Umsatz und Ergebnis auswirken.

Da die Unternehmensführung eine deutliche Ausweitung des organischen Geschäfts erwartet hatte, erfolgten im Berichtszeitraum bereits umfangreiche Kapazitätserweiterungen. Eine zweite Montagehalle wurde angemietet und bis zur Jahresmitte entsprechend der technischen Anforderungen ausgestattet. Die in der neuen Halle vorhandene Bürofläche nutzen vor allem Mitarbeiter aus den Bereichen Konstruktion und Softwareentwicklung.

Im Berichtszeitraum verdoppelte sich annähernd der Auftragseingang von 24,0 Mio. € auf 47,7 Mio. €. Neben dem erwähnten Großauftrag trug dazu eine erhöhte Nachfrage aus der Automotivebranche bei. Außerdem bestellten Kunden aus neuen Geschäftsfeldern erste Produktionsanlagen. Der Umsatz wuchs um 34 % auf 34,0 Mio. €. Auch beim Gewinn konnte ein deutliches Plus erreicht werden, obwohl umfangreiche Vorarbeiten im Zusammenhang mit der Akquisition neuer Aufträge und die Kapazitätserweiterung das Ergebnis belasteten. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) nahm um 17 % auf 4,1 Mio. € zu. Die Zahl der Mitarbeiter wuchs von 138 auf 156.

Fertigungsautomatisierung Kunststoff im Überblick

in Mio. €	2007	2006	Veränderung
Auftragseingang	47,7	24,0	+ 99 %
Umsatz (netto)	34,0	25,4	+ 34 %
EBITDA	4,9	4,4	+ 11 %
EBIT	4,1	3,5	+ 17 %
<i>EBIT-Marge (in %)</i>	12,0	13,8	
Mitarbeiter *	156	138	+ 13 %

* Stichtag 31. Dezember, ohne Auszubildende

Die weiteren Aussichten der Fertigungsautomatisierung Kunststoff

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 verfügte der Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Kunststoff über einen hohen Auftragsbestand. Weitere umfangreiche Bestellungen werden 2008 und 2009 erwartet. So kündigte der Kunde aus der Healthcare-Branche bereits die Order weiterer Anlagen zur Herstellung von Kontaktlinsen an. Auch von zwei Unternehmen aus der Verpackungsindustrie versprechen wir uns größere Aufträge. Komplexe Einlege- und Entnahmeautomatationen werden regelmäßig von Kunden aus der Automotivebranche geordert. Auf den Anlagen von elexis werden unter anderem Komponenten für Anti-Blockier-Systeme (ABS), Anti-Schlupf-Regelungen (ASR), elektronische Stabilitätsprogramme (ESP) und elektronische Getriebesteuerungen produziert. In den USA müssen künftig Neuwagen serienmäßig mit ABS- und ESP-Systemen ausgestattet werden. Generell nimmt der Elektronikanteil in LKW und PKW zu. Bedeutende Marktchancen sehen wir außerdem bei Anlagen zur Herstellung von Sichtverpackungen (so genannte Blister). Was die Qualität und die Herstellungskosten der Blister angeht, sind die von elexis entwickelten Produktionsanlagen herkömmlichen Verfahren deutlich überlegen.

Ein großer Teil des Auftragsbestandes für 2008 bezieht sich auf Anlagen, die wir bereits mehrfach gebaut haben. Dies wirkt sich positiv auf die Ergebnisqualität aus.

In Indien und in der Volksrepublik China werden die Vertriebsaktivitäten verstärkt. Von diesen Märkten, die die Fertigungsautomatisierung Kunststoff bislang noch wenig durchdrungen hat, erwarten wir zusätzliche Nachfrageimpulse.

Die Anlagen der Fertigungsautomatisierung Kunststoff genießen aufgrund ihrer hohen Verfügbarkeit und der guten Qualität der auf ihnen hergestellten Produkte einen sehr guten Ruf. Alle Aufträge werden hier in Euro abgewickelt.

Der hohe Auftragsbestand und eine umfangreiche Projektliste lassen auch künftig einen kräftigen Umsatzanstieg erwarten. Mit den 2007 vorgenommenen Kapazitätserweiterungen sind wir darauf gut vorbereitet.

Die elexis AG

In der Holding fielen Verwaltungskosten auf Vorjahresniveau an. Das EBIT vor Beteiligungsergebnis belief sich auf -1,7 Mio. € gegenüber -1,5 Mio. € im Vorjahr.

2.3 Investitionen

2007 startete die elexis-Gruppe das größte Investitionsprogramm ihrer Firmengeschichte. An allen vier inländischen Standorten (Wenden, Oschersleben, Bielefeld und Eching) wurden die Kapazitäten erweitert. Ein wesentlicher Teil der Investitionen floss in den Bau neuer und die Erweiterung bestehender Fertigungshallen und Bürogebäude.



Außerdem tätigte die elexis-Gruppe umfangreiche Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen bei Maschinen und technischen Anlagen. Weiter wurde in Hard- und Software investiert. Insgesamt beliefen sich die Investitionen der elexis-Gruppe 2007 auf 7,9 Mio. € (davon 1,0 Mio. € über Finanzierungsleasing). Ein Jahr zuvor hatten die Investitionen 3,8 Mio. € betragen (davon 0,5 Mio. € über Finanzierungsleasing). Darüber hinaus wurden im Vorjahr 2006 Leasingvereinbarungen für Vermögenswerte in Höhe von 0,3 Mio. € getätigt, die nach IAS 17 beim Leasinggeber zu bilanzieren waren (Mietleasing). Der Aufwand für Investitionen in das langfristige Anlagevermögen überstieg die Abschreibungen um 141,0 % (CAPEX 2007 = 241,0 %, CAPEX 2006 = 116,0 %).

2.4 Forschung und Entwicklung

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind darauf ausgerichtet, technologisch führende und preislich wettbewerbsfähige Produkte hervorzubringen. Dabei orientieren wir uns eng an den Anforderungen unserer Kunden. Zahlreiche Produktinnovationen entstanden sogar in unmittelbarer Zusammenarbeit mit Abnehmern der elexis-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2007 stieg der Aufwand für Forschung & Entwicklung (F&E) von 7,4 Mio. € um 11 % auf 8,2 Mio. €. Durch den noch stärkeren Umsatzanstieg sank die Innovationsquote (F&E-Aufwand im Verhältnis zum Umsatz) geringfügig von 5,4 % (2006) auf 5,1 % (2007). Im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten standen neue Produkte, die im vergangenen Jahr eingeführt wurden (siehe 2.2 Die Geschäftsbereiche im Einzelnen). Sämtliche F&E-Posten wurden als Aufwand verbucht und nicht in der Bilanz aktiviert.

2.5 Personal

Die Ausbildung neuer Mitarbeiter genießt traditionell einen hohen Stellenwert bei der elexis-Gruppe. Seit Jahren bilden wir über den eigenen Bedarf hinaus junge Menschen in kaufmännischen und technischen Berufen aus. Zum 31. Dezember 2007 beschäftigten wir 763 Mitarbeiter (ohne Auszubildende). Dies entsprach einem Zuwachs von 6 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres. Außerdem lernten und arbeiteten 70 Auszubildende bei den verschiedenen Beteiligungsgesellschaften. Die Ausbildungsquote belief sich auf gut 8 % und lag damit um etwa zwei Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Unserer Ausbildungspolitik ist es zu verdanken, dass wir den Bedarf an Spezialisten zu einem wesentlichen Teil aus den eigenen Reihen decken konnten. Der allgemeine Mangel an Facharbeitern traf uns kaum.

Zahlreiche Mitarbeiter nahmen an verschiedenen Angeboten zur Weiterbildung teil. In verschiedenen Seminaren, Schulungen und Workshops erweiterten sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) wurde schwerpunktmäßig in den deutschen Produktionsstätten vorangetrieben. Durch zahlreiche Detailverbesserungen gelang es, die Produkt-, Prozess- und Servicequalität zu steigern.



Die Erfolge der Weiterbildungs- und KVP-Maßnahmen lassen sich am Zuwachs der Produktivität ablesen. So nahm zum Beispiel die Wertschöpfung je Mitarbeiter in der elexis-Gruppe im Jahr 2007 um 8 % zu.

Seit 2004 beteiligt die elexis-Gruppe ihre Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg, wenn vereinbarte Ziele erreicht oder übertroffen werden. Damit können die Mitarbeiter eine Teilkompensation für die ausgehandelte Ausweitung der Arbeitszeit erreichen. Auf Grundlage der in 2007 erzielten Ergebnisse erhalten die Beschäftigten die erfolgsabhängigen Lohnkomponenten für das abgeschlossene Geschäftsjahr in vollem Umfang.

2.6 Vergütungsbericht

Für Zwecke des Geschäftsberichts wird der Vergütungsbericht als Bestandteil des Corporate Governance Berichts abgedruckt.

2.7 Umweltschutz

Wir verstehen Umweltschutz als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. An allen Produktionsstandorten achten wir insbesondere bei den Fertigungsabläufen auf ein hohes Maß an Sicherheit. Durch die Vermeidung von Störungen und Unfällen schützen wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter und die Umwelt. Bereits bei der Forschung und Entwicklung zielen wir darauf ab, dass neue Produkte und Produktionsverfahren möglichst umweltverträglich gestaltet werden. Auch bei der Beschaffung und Entsorgung werden die Regelungen des Umweltschutzes strikt beachtet. Das Umweltmanagementsystem der elexis-Gruppe stellt sicher, dass alle gesetzlichen Anforderungen eingehalten oder übertroffen werden. Die gesetzlichen Standards verstehen wir als Minimal-Anforderungen. Die einzelnen strategischen Geschäftseinheiten sind eigenverantwortlich organisiert. Sie sorgen selbstständig dafür, dass neue Gesetze und Vorschriften umgehend umgesetzt werden. Verantwortlich dafür sind die jeweiligen Leiter des strategischen Qualitätsmanagements.

2.8 Unternehmensführung

Die Unternehmensführung der elexis-Gruppe ist an langfristiger Wertschöpfung ausgerichtet. Zur Erreichung dieses Ziels wird unser Controllingsystem eingesetzt. Dieses System ermöglicht eine zielgerichtete Steuerung und Führung des Konzerns. Die eingesetzten Steuerungsgrößen spiegeln die Produktivitäts-, Ergebnis- und Cashflow-Entwicklung sowie die Kapitalrendite wider.



2.9 Vermögenslage des Konzerns

Das Grundkapital der elexis AG betrug zum 31. Dezember 2007 23.552.000 € und war eingeteilt in 9.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede nennwertlose Stückaktie entfiel ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 2,56 €. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2007 wurde der Vorstand der elexis AG ermächtigt, bis zum 15. November 2008 eigene Aktien von insgesamt bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zeitgleich wurde die gleichlautende Ermächtigung aus dem Vorjahr aufgehoben. Im Übrigen ergeben sich die Befugnisse des Vorstands aus den gesetzlichen Bestimmungen, sowie der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2005 wurde der Vorstand zudem ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen, einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu € 11.776.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung ist an eine Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden und bis zum 23. Juni 2010 gültig.

Für die Bestellung und Abberufung des Vorstands kommen die §§ 84, 85 AktG, sowie § 31 MitbestG zur Anwendung. Für Änderungen der Satzung gelten die §§ 133, 179 AktG. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Zahlreiche Arbeitnehmer sind als Aktionäre direkt an der elexis AG beteiligt. Es bestehen keine Beschränkungen, die Kontrollrechte aus diesen Aktien unmittelbar auszuüben.

Vor allem der in 2007 erzielte Jahresüberschuss von 15,1 Mio. € bewirkte den Anstieg des Eigenkapitals auf 62,9 Mio. € zum 31. Dezember 2007. Ein Jahr zuvor hatte das Eigenkapital 50,0 Mio. € betragen. Die Eigenkapitalquote stieg von 42,6 % (2006) auf 47,5 % (2007). Die Bankverbindlichkeiten verminderten sich von 8,5 Mio. € auf 7,4 Mio. €. Die Investitionen (ohne Leasing) überstiegen die Abschreibungen im Berichtszeitraum um 179,7 % (Investitionsquote = 279,7 %). Investitionen wurden im Wesentlichen für die baulichen Kapazitätserweiterungen und für die Erneuerung und Erweiterung des Maschinenparks getätigt. Die Anlagendeckung belief sich zum 31. Dezember 2007 auf 172,7 %. Die Sach- und Finanzanlagen sowie die Geschäftswerte und sonstigen immateriellen Vermögenswerte waren somit langfristig finanziert. Um Termenschwierigkeiten von Zulieferfirmen auszugleichen, wurde die Vorratshaltung ausgebaut. Gleichzeitig machte das deutlich gestiegene Geschäftsvolumen eine umfangreichere Bevorratung notwendig. Die Reichweite der Vorräte konnte jedoch abgesenkt werden. Das Working Capital nahm von 5,1 Mio. € (2006) auf 5,3 Mio. € (2007) zu. Die Reichweite der Forderungen stieg von 46 auf 55 Tage. Ursache hierfür war vor allem die gestiegene Exportquote.

in Mio. €	2007	2006*
Bilanzsumme	132,5	117,3
Eigenkapitalquote (in %)	47,5	42,6
Investitionen inkl. Finanzierungsleasing	7,9	3,8
Investitionsquote (in %)	279,7	144,3
Anlagendeckung (in %)	172,7	178,2
Working Capital	5,3	5,1
Reichweite Vorräte (in Tagen)	47	50
Debitorenziel (in Tagen)	55	46

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

2.10 Finanzlage des Konzerns

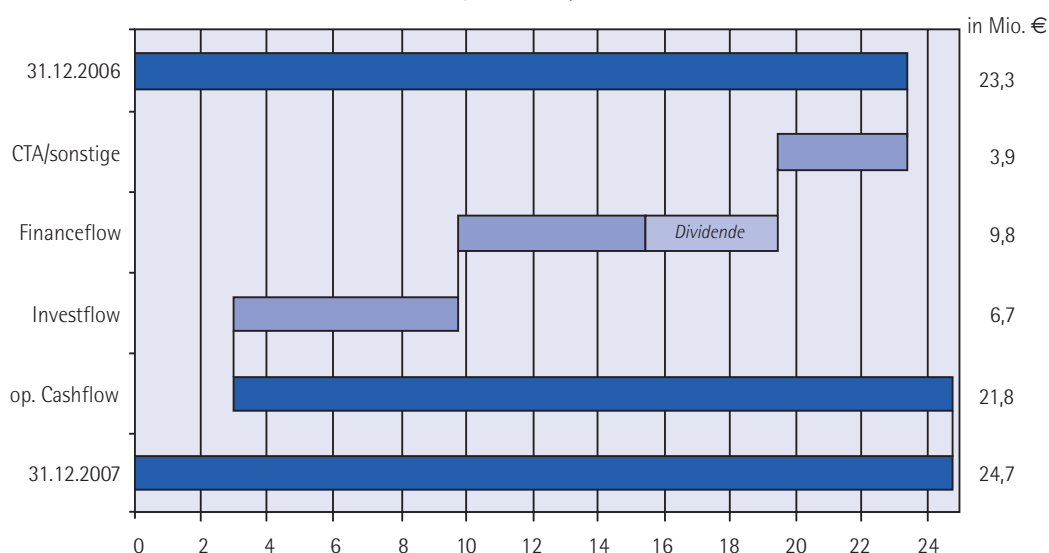
Das Management der Zahlungsströme dient dem Ziel, das angestrebte organische Wachstum und die dazu erforderlichen Investitionen zu finanzieren. Dieses Ziel wurde 2007 mit einem Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 21,8 Mio. € erreicht. Die gezahlten Einkommens- und Ertragssteuern nahmen von 3,7 Mio. € (2006) auf 7,7 Mio. € signifikant zu. Dieses ist durch den Anstieg des Vorsteuergewinns um 20 % sowie die auslaufende Inanspruchnahme von Verlustvorträgen bei der elexis AG begründet.

in Mio. €	2007	2006*
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	21,8	18,7
Bankdarlehen	7,4	8,5
Nettoliquidität	24,7	23,3

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Im Berichtszeitraum wurde der elexis-Pension-Trust e.V. gegründet, der künftige Pensionsansprüche unserer Mitarbeiter teilweise bedienen wird. Dieser Verein wurde mit Mitteln in Höhe von 4,0 Mio. € ausgestattet. Im Mai 2007 wurden zudem Dividenden in Höhe von insgesamt 4,1 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Für Investitionen flossen 6,7 Mio. € ab. Die flüssigen Mittel stiegen abzüglich von Kontokorrentverbindlichkeiten um 1,4 Mio. € auf 24,7 Mio. € zum 31. Dezember 2007.

Entwicklung Nettoliquidität



2.11 Ertragslage des Konzerns


Der deutliche Umsatzanstieg führte zum Zuwachs des Bruttoergebnisses von 55,4 Mio. € in 2006 auf 62,9 Mio. € in 2007. Höhere Rohstoff- und Personalkosten, ein veränderter Produktmix sowie die ungünstige Entwicklung der Wechselkurse führten zu einer geringfügigen Verminderung der Bruttomarge von 40,1 % in 2006 auf 39,0 % in 2007. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Umsatz unterproportional. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich von 20,7 Mio. € um 19 % auf 24,6 Mio. €. Aufgrund der geringeren Verschuldung sank die laufende Zinsbelastung von 1,5 Mio. € auf 1,1 Mio. €. Zusätzlich enthält das Finanzergebnis anteilig gemäß Vertrag geleistete Zinsvorauszahlungen in Höhe von 0,4 Mio. €. Erträge aus der Auflösung von Finanzverbindlichkeiten aus der Aufhebung eines Optionsvertrages sowie Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Restrukturierungen und Rechtsstreitigkeiten heben sich nahezu auf und wirken sich nicht wesentlich auf die Ertragslage aus. Die Steuerlast nahm von 5,4 Mio. € auf 7,0 Mio. € zu. Die Konsolidierung der EMG Automation (Beijing) Ltd. sowie der starke Gewinnanstieg der brasilianischen Beteiligungsgesellschaft EMH Ltda. (Belo Horizonte) ließen die Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis von 0,3 Mio. € auf 1,0 Mio. € steigen. Der Jahresüberschuss der elexis-Gruppe legte um 18 % von 12,8 Mio. € auf 15,1 Mio. € zu. Der Gewinn je Aktie erhöhte sich von 1,39 € auf 1,64 €.

in Mio. €	2007	2006*
Auftragseingang	183,1	146,0
Umsatz (netto)	161,2	138,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	62,9	55,4
EBITDA	27,9	23,8
EBIT	24,6	20,7
Finanzergebnis	- 1,5	- 1,5
EBT	23,1	19,2
Jahresüberschuss	15,1	12,8
Ergebnis je Aktie (in €, DVFA/SG)	1,64	1,39
Vertriebskostenquote (in % vom Umsatz)	19,2	20,5
Verwaltungskostenquote (in % vom Umsatz)	5,2	5,7
Materialintensität (in % vom Umsatz)	35,2	34,5
Personalintensität (in % vom Umsatz)	29,3	31,8

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

2.12 Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Unternehmen der elexis-Gruppe sind im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Das Risiko-Management ist daher ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Das gemäß § 91 Abs. 2 AktG implementierte Risiko-Management-System versetzt uns in die Lage, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Gegenmaßnahmen zu initiieren. Grundlage hierfür ist insbesondere das Planungssystem, das Berichtssystem sowie ein spezielles Risiko-Monitoring-System, in dem alle wesentlichen Risiken erfasst und bewertet werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.



Im Rahmen des Risiko-Management-Systems der elexis-Gruppe berichten die einzelnen Beteiligungsgesellschaften turnusmäßig jedes Quartal über die bestehenden und absehbaren Risiken. Die Identifikation der Risiken erfolgt durch systematische Abfragen auf Gesellschafts- und Fachbereichsebene.

Bei der Risikoidentifikation werden insbesondere Preisänderungs-, Ausfall-, Wechselkurs- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen erfasst. Außerdem werden die Risiken hinsichtlich der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Bewertung einzelner Risiken umfasst sowohl qualitative als auch quantitative Faktoren. Die Eintrittswahrscheinlichkeit bestehender und absehbarer Risiken wird individuell gewichtet. Die Identifikation und Bewertung der Risiken wird durch einen fortgeschriebenen Terminplan und zugeteilte Verantwortlichkeiten ergänzt. Spezielle Aktionspläne erfassen die beschlossenen Gegenmaßnahmen und ordnen die Verantwortlichkeiten eindeutig zu.

Das Risiko-Monitoring umfasst insbesondere die Planung, die Durchführung und die Erfolgskontrolle geeigneter Gegenmaßnahmen. Außergewöhnliche Ereignisse größeren Umfangs werden unmittelbar und terminungebunden an die Holding gemeldet. Das Risiko-Management-System der elexis-Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenzielle und bestehende Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und durch eine Bewertung kalkulierbar zu machen. Dieser Prozess findet fortlaufend, systematisch und ganzheitlich in allen strategischen Geschäftseinheiten statt. Dies gilt gleichermaßen für die Überwachung der zugeordneten Gegenmaßnahmen. Das Risiko-Management-System besteht aus fest definierten Prozessen und ist eng mit dem Controlling-System und der strategischen Planung verbunden.

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Global betrachtet sind die Prognosen für die Weltwirtschaft von zahlreichen Unsicherheiten geprägt. In den USA ist mit einem Rückgang des Wirtschaftswachstums zu rechnen. Auch eine Rezession in der weltweit größten Volkswirtschaft halten Experten für nicht ausgeschlossen. Die Folgen für die Weltwirtschaft werden unterschiedlich beurteilt. Fraglich ist, inwieweit sich Schwellenländer wie Indien und vor allem die Volksrepublik China von einem Abschwung in den USA abkoppeln können. Noch wird für diese Länder ein hohes Expansionstempo der Volkswirtschaften für 2008 vorausgesagt. Auch für Russland und die Öl exportierenden Staaten aus dem Nahen Osten wird ein nennenswertes Wirtschaftswachstum erwartet. Für Europa wird eine schwächere, aber zumindest nach wie vor positive Entwicklung der Konjunktur vorausgesagt. Insgesamt zeichnet sich eine Abkühlung der Weltwirtschaft ab. Eine globale Rezession scheint dagegen derzeit unwahrscheinlich, ist aber nicht gänzlich auszuschließen.

Im zurückliegenden Jahr verlor der US-Dollar weiter an Wert. Nach einem Verlust von 12 % gegenüber dem Euro im Jahr 2006 gab er im Jahr 2007 um weitere 11 % nach. Die Rezessionsgefahr in den USA sowie mögliche weitere Zinssenkungen der amerikanischen Notenbank Fed könnten den US-Dollar weiter sinken lassen. Da die elexis-Gruppe 80 % der Waren und Dienstleistungen direkt oder indirekt im Ausland verkauft, würde eine fortgesetzte Dollarabwertung eine Belastung der Wettbewerbsposition bedeuten. Bei Rohstoffen und Zulieferteilen, die in US-Dollar fakturiert werden, wirkt sich eine Abschwächung der US-Währung dagegen positiv aus. Insgesamt sind die Effekte einer Abwertung des US-Dollars aber negativ zu bewerten.

Chancen und Risiken der relevanten Branchen

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) rechnet für 2008 mit einem Plus der Auftragseingänge im Maschinenbau in Höhe von 5 %. Die Entwicklung der einzelnen Branchen, die für die elexis-Gruppe relevant sind, wird sehr unterschiedlich beurteilt. Mit einem prognostizierten Zuwachs von 25 % fällt die Vorhersage für Hütten- und Walzwerkeinrichtungen erneut ausgesprochen hoch aus. Aber auch die Vorhersagen für die Branchen Stahl (+ 4 %), Druckereimaschinen (+ 2 %), Fördertechnik (+ 8 %) sowie Robotik und Automation (+ 8 %) lassen ein insgesamt positives Umfeld erwarten.

Die strategischen Geschäftseinheiten der elexis-Gruppe sind bestrebt, sich durch neue und weiterentwickelte Produkte dem Preiswettbewerb zu entziehen. Auch die Marktführerschaft in einzelnen Nischenmärkten mindert den Preisdruck der Konkurrenz. Auf Basis der innovativen Produktpalette sollte der Ausbau der Vertriebsaktivitäten weiteres organisches Wachstum ermöglichen. Die elexis-Gruppe hat sich darauf mit erheblichen Kapazitätserweiterungen vorbereitet. In allen strategischen Geschäftseinheiten rechnen wir mit einer positiven Umsatz- und Gewinnentwicklung. Bei dieser Prognose können Risiken bezüglich der Weltwirtschaft generell nicht ausgeschlossen werden. Insbesondere große Spezialanlagen, wie sie im Geschäftsbereich Fertigungsautomatisierung Kunststoff hergestellt werden, unterliegen größeren Nachfrageschwankungen. Dieser Sachverhalt kann auch zu zeitlich befristeten Rückgängen führen.

Chancen und Risiken der Beschaffung

Bei den Rohstoffen muss im laufenden Jahr mit Kostensteigerungen gerechnet werden. Insbesondere die hohe Nachfrage aus den Schwellenländern und eine mögliche Aufwertung des US-Dollars könnten die Preise steigen lassen. Durch Verbesserungen und Vereinfachungen der Konstruktion der elexis-Produkte versuchen wir, diese Entwicklung zu kompensieren. Diesem Zweck dienen auch gesteigerte Beschaffungsaktivitäten im Dollarraum sowie in osteuropäischen Ländern und China. Eine Abkühlung der Weltkonjunktur sowie ein fortgesetzter Wertverlust des US-Dollars könnten aber auch in sinkenden Rohstoffpreisen münden. Dies würde sich wiederum positiv auf die Margen der elexis-Produkte auswirken.

Personalrisiken

Der im vergangenen Jahr getätigte Tarifabschluss wird bei den Inlandsgesellschaften zu einer spürbaren Steigerung der Personalkosten führen. Diese Kostensteigerung versuchen wir durch eine Erhöhung der Produktivität teilweise zu kompensieren. Die elexis-Gruppe bildet über den eigenen Bedarf hin aus. Hierdurch und durch umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen begegnen wir dem zunehmenden Mangel an Facharbeitern. Gemeinsam mit mehreren Hochschulen bieten wir duale Studiengänge an, die die theoretische und praktische Ausbildung miteinander verknüpfen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden jährlich mehrere Themen für Diplomarbeiten vergeben. Durch die Kooperationen mit Hochschulen gelingt es, vor allem künftige Ingenieure frühzeitig an uns zu binden. Der möglichen Fluktuation von Beschäftigten begegnen wir mit einer leistungsgerechten Vergütung, Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung und durch eine moderne Personalführung.



Bewertungsrisiken

Die elexis-Gruppe hatte im Jahr 2000 erhebliche Investitionen in den Erwerb von Unternehmen bzw. Geschäftsbetrieben getätigt. Dies betrifft insbesondere die Beteiligungsgesellschaften HEKUMA GmbH, Eching, und BST PRO MARK Inc., Elmhurst/USA. Die Restbuchwerte der aus diesen Akquisitionen resultierenden Geschäftswerte betragen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 unverändert 26,6 Mio. €. Die Werthaltigkeit dieser Geschäftswerte wird einem jährlichen Impairmenttest unterzogen und ist nur bei Anwendung der Going-Concern-Prämisse gegeben. Dies setzt voraus, dass die Planungen der genannten Gesellschaften eingehalten werden. Gemäß des Budgets für das Geschäftsjahr 2008 und laut Mittelfristplanung für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 wird mit weiterhin nachhaltigen Gewinnen gerechnet. Gleiches gilt für die von der elexis beta GmbH gehaltene Beteiligung von 19,5 % (1,9 Mio. €) an dem israelischen Unternehmen Optimet. Hier wurde 2007 ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Die Planung für die Jahre 2008 bis 2010 geht auch von einer weiterhin positiven Entwicklung aus.

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge ist von den geltenden Steuersätzen und der zukünftigen Ertragslage der entsprechenden Gesellschaften abhängig. Aufgrund der ab 2008 geltenden Unternehmenssteuern haben wir eine Neubewertung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.

Rechtliche Risiken

Im Jahr 2005 verklagte der Insolvenzverwalter der Elotherm GmbH, einer früheren Beteiligungsgesellschaft, die elexis AG als noch formale Konzernobergesellschaft auf Erstattung einer vermeintlichen Leistung aus dem Stammkapital in Höhe von bis zu 4,6 Mio. € zzgl. der gesetzlichen Zinsen ab Rechtsanhängigkeit.

Die Klage stützte sich auf die Behauptung, die damalige Beteiligung der Elotherm GmbH in den USA, die Robotron Inc., Detroit, sei in den Jahren 1999 und 2000 nicht oder jedenfalls nicht in der Höhe, wie dies in der Bilanz der Elotherm GmbH ausgewiesen war, werthaltig gewesen. Deshalb habe der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 1999 der Elotherm GmbH maximal in Höhe der Klageforderung wegen Unterschreitung des Stammkapitals nicht an die elexis AG ausgeschüttet werden dürfen.

Die elexis AG wies den gegen sie geltend gemachten Anspruch zurück. Er entbehrt nach Prüfung der vorgetragene Argumente unserer Ansicht nach jeder Grundlage. Darüber hinaus wurden die Jahresabschlüsse der Elotherm GmbH und der Robotron Inc., USA, für die Jahre 1999 und 2000 jeweils mit einem uneingeschränkten Testat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers versehen. Die elexis AG hat sich daher gegen die unbegründete Klageforderung verteidigt. Im Dezember 2006 wurde in erster Instanz vor dem Landgericht Wuppertal die Klage vollumfänglich abgewiesen. Die Klägerseite hat zwischenzeitlich Berufung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt. Eine von elexis eingeholte gutachterliche Stellungnahme der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kommt zu dem Ergebnis, dass bei der Elotherm GmbH für das Geschäftsjahr 1999 kein relevanter Abwertungsbedarf bestanden habe. Die Gewinnausschüttung an die elexis AG sei somit rechtmäßig erfolgt. Der vom Oberlandesgericht Düsseldorf zu bestellende Sachverständige könnte allerdings zu einem anderen Ergeb-

nis kommen. Den Empfehlungen unserer Rechtsanwälte und unseres Justizars folgend, haben wir zur Abdeckung von möglichen Prozessrisiken sowie für Anwalts- und Gerichtskosten eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Wir gehen davon aus, dass keine Belastung des Jahresergebnisses 2008 beziehungsweise der Folgejahre zu erwarten ist.

Bezüglich der Ausfall-, Zinsänderungs- und Währungsrisiken wird auf Anmerkung (31) im Anhang verwiesen.

Aufgrund der Bestandsaufnahme der Risiken, der Einschätzung von deren Eintrittswahrscheinlichkeit und der Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen ist die Unternehmensführung der Ansicht, dass Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, aus heutiger Sicht nicht bestehen.

Informationstechnische Risiken

Durch zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen IT-Systeme entstehen informationstechnische Risiken. Diesen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Überprüfungen und Neuinvestitionen in Hard- und Software.

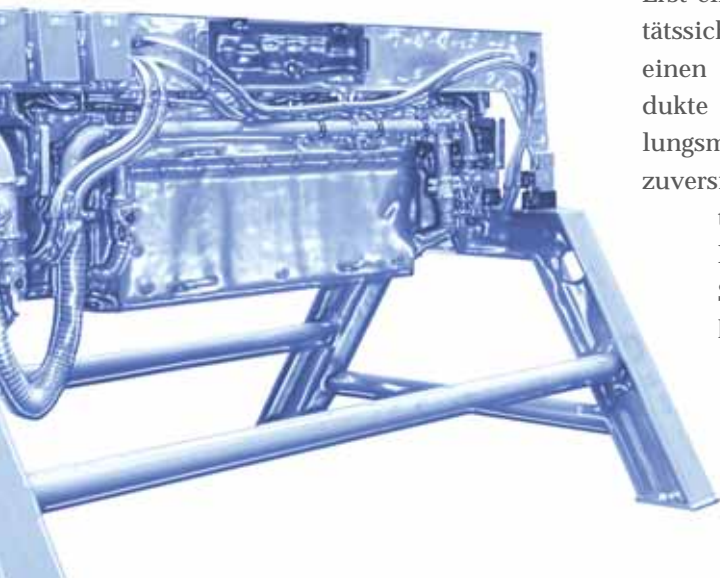
2.13 Ausblick

Für ein exportorientiertes Unternehmen wie die elexis-Gruppe spielen die weltweite Entwicklung der Konjunktur und des Handels eine entscheidende Rolle. Insgesamt haben sich zwar die Aussichten eingetrübt, doch die für elexis wichtigen Märkte expandieren nach wie vor mit zum Teil hohen Wachstumsraten. Dadurch sollte es auch künftig gelingen, konjunkturelle Schwächen wie beispielsweise in den USA, auf anderen Märkten auszugleichen. Der Gewinn der elexis-Gruppe fällt im Wesentlichen in Deutschland an und unterliegt der inländischen Steuer. Von der Reform der Unternehmenssteuern werden wir entsprechend profitieren.

Aufgrund der starken Marktposition aller strategischen Geschäftseinheiten beurteilen wir die künftige Entwicklung des Unternehmens insgesamt positiv.

Die Qualitätssichernden Systeme IMPOC, SORM 3plus und eMASS versetzen unsere Kunden in die Lage, ihre Produktionsprozesse zu beschleunigen, die Qualität ihrer Produkte zu verbessern und Ausschuss zu vermeiden. Von den weltweit 3.500 in Betrieb befindlichen Flachstahl-Produktionslinien sind mehr als 500 dafür geeignet, mit der elexis-Technik ausgerüstet zu werden.

Erst ein Bruchteil dieser Produktionslinien ist mit Qualitätssichernden Systemen ausgestattet. Es handelt sich um einen Markt mit enormen Wachstumschancen. Die Produkte von elexis verfügen über verschiedene Alleinstellungsmerkmale. Vor diesem Hintergrund sind wir sehr zuversichtlich, einen nennenswerten Anteil dieses Wachstumsmarktes abschöpfen zu können. Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der Qualitätssichernden Systeme Stahl werden nach unserer Einschätzung in den kommenden Jahren stark steigen.





Zuversichtlich sind wir ebenfalls für die Bandlaufregelungen aus dem Stahlbereich. Hier sind wir mit weitem Abstand Weltmarktführer. China wird die Modernisierung seiner Industrie fortsetzen. Mit der EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China, sind wir in diesem Wachstumsmarkt stark positioniert. In Indien sind wir bereits seit 1993 mit einer Beteiligungsgesellschaft (Produktion, Vertrieb und Service) engagiert. Auch in diesem Markt erwarten wir in den kommenden Jahren eine nennenswerte Vergrößerung des Geschäftsvolumens.

Die elektrohydraulischen Bremslüftsyste me verfügen über einen hohen Anteil an Software. Außerdem befinden wir uns in diesem Nischenmarkt in einer führenden Marktstellung. Für mögliche Konkurrenten sind wir daher nur schwer angreifbar. Diese Position wird auch in absehbarer Zukunft hohe Wachstumsraten ermöglichen.

Auch im Druckbereich erwarten wir von den Qualitätssichernden Systemen die größte Wachstumsdynamik. Hohe Erwartungen setzen wir in das PREMIUS digital mit 3-Chip-Kameratechnologie und das SHARK-System. Vom 29. Mai bis zum 11. Juni 2008 stellen auf der Messe Drupa mehr als 1.800 Unternehmen aus der Druckereibranche ihre neuesten Produkte aus. Von der weltweit größten Fachmesse ihrer Art profitiert erfahrungsgemäß die gesamte Fertigungsautomatisierung Druck. Die Drupa findet alle vier Jahre statt.

Die Auftragsbücher der Fertigungsautomatisierung Kunststoff sind gut gefüllt. Wichtige Kunden haben zudem für 2008 weitere umfangreiche Bestellungen avisiert. In den kommenden Quartalen geht es in diesem Geschäftsbereich vor allem darum, dass stark steigende Produktionsvolumen zu bewältigen. Da es sich überwiegend um Wiederholaufträge handelt und die Kapazitäten bereits 2007 spürbar vergrößert wurden, sind wir für den Geschäftsverlauf in diesem Bereich sehr optimistisch.

Künftiges Wachstum ist ohne einen schlagkräftigen Vertrieb nicht denkbar. Die Marktbearbeitung durch unsere zwölf eigenen Service- und Vertriebsgesellschaften im Ausland wird auch im laufenden Jahr intensiviert. Zahlreiche Kundenkontakte werden 2008 wieder auf Messen stattfinden. Die Beteiligungsgesellschaften werden das Produktportfolio in 2008 voraussichtlich auf 30 internationalen Ausstellungen präsentieren. Die Messen werden zudem durch eigene Veranstaltungen ergänzt. Im vergangenen Jahr lud die strategische Geschäftseinheit Qualitätssichernde Systeme Stahl zu so genannten Innovation Talks und Quality Days ein. Auf diesen Informationsveranstaltungen in Deutschland, Russland und China wurden zahlreichen Kunden die Qualitätssichernden Systeme Stahl detailliert vorgestellt. Die Resonanz fiel ausgesprochen positiv aus. Eine Fortsetzung und Ausweitung dieser Veranstaltungsreihe ist für 2008 fest geplant.

Die elexis-Gruppe verfügt über junge und technologisch führende Produkte, einen weltweit gut aufgestellten Vertrieb sowie über eine starke Position in ihren relevanten Märkten. Auf dieser Grundlage wollen wir auch 2008 das profitable, organische Wachstum fortsetzen. Dafür bilden der Bestand liquider Mittel und die umfangreichen Mittelzuflüsse das finanzielle Fundament. Das Potenzial der Nischenmärkte, in denen wir tätig sind, ist längst noch nicht ausgeschöpft. Daher sind wir zuversichtlich, auch im Jahr 2009 aus eigener Kraft heraus den geplanten Auftrageingang und Umsatz sowie das erwartete Ergebnis weiter zu steigern.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat beabsichtigen, der Hauptversammlung am 21. Mai 2008 die Ausschüttung einer Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen.

Die Unternehmen der elexis-Gruppe stehen in regelmäßigen Geschäftsbeziehungen auch zu den nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaften. Mit weiteren der elexis-Gruppe nahe stehenden Personen fanden im Berichtszeitraum keine wesentlichen Geschäfte statt.

Bis zum Abschluss der Berichterstellung lagen keine wesentlichen Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zum Bilanzstichtag vor.

Wir weisen darauf hin, dass in den im Lagebericht dargestellten Tabellen und Übersichten durch die Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

2.14 Definition verwendeter Kennzahlen (Auswahl)

Anlagendeckung	$(\text{Eigenkapital} + \text{lfr. Schulden ohne latente Steuern}) / \text{Anlagevermögen}$
Bruttomarge	$\text{Bruttoergebnis} / \text{Umsatz}$
CAPEX (Capital Expenditure)	Aufwendungen für Investitionen inkl. Finanzierungsleasing / Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
Debitorenziel in Tagen	$\text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen} / \text{Umsatz} \times 360$
Durchschnittlich investiertes Kapital	$(\text{Anlagevermögen} + \text{Working Capital Jahresanfangsbestand} + \text{Anlagevermögen} + \text{Working Capital Jahresendbestand}) / 2$
Eigenkapitalquote	$\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme}$
Eigenkapitalrendite	$\text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital}$ (Jahresüberschuss und Eigenkapital nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter)
Investitionsquote	$\text{Investitionen ohne Leasing} / \text{Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte}$
Nettoliquidität	flüssige Mittel + Wertpapiere – kfr. Bankverbindlichkeiten
Materialintensität	$\text{Materialaufwand} / \text{Umsatz}$
Personalintensität	$\text{Personalaufwand} / \text{Umsatz}$
Reichweite Vorräte	$\text{Vorräte} / \text{Umsatz} \times 360$
Vertriebskostenquote	$\text{Vertriebskosten} / \text{Umsatz}$
Verwaltungskostenquote	$\text{Verwaltungskosten} / \text{Umsatz}$
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE)	$\text{EBIT} / \text{durchschnittlich investiertes Kapital}$
Working Capital	kurzfristige Vermögenswerte (ohne liquide Mittel) – nicht zinstragende Schulden



2.15 Corporate Governance Bericht

Führungs- und Unternehmensstruktur

Entsprechend ihrer Rechtsform hat die elexis AG eine in Vorstand und Aufsichtsrat zweigeteilte Verantwortungsstruktur. Als drittes Organ fungiert die Hauptversammlung. Alle drei Organe sind den Interessen der Aktionäre und des Unternehmens verpflichtet.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat umfasst neun Mitglieder, von denen sechs als Anteilseignervertreter von der Hauptversammlung gewählt und drei Arbeitnehmervertreter nach dem Drittelbeteiligungsgesetz entsandt werden. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Strategie und deren Umsetzung erörtert der Aufsichtsrat regelmäßig. Er prüft Quartalsberichte, genehmigt die Jahresplanung, stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fällt ferner die Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und der unternehmensinternen Richtlinien (Compliance). Gem. § 84 AktG gehört die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder wie auch die Ressortfestlegung zu den Aufgaben des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat ein Präsidium und einen Prüfungsausschuss gebildet. Auf die Benennung eines Nominierungsausschusses hat der Aufsichtsrat verzichtet.

Der Vorstand ist ein an das Unternehmensinteresse gebundenes Leitungsorgan des Konzerns. Er führt die Geschäfte nach Gesetz, Satzung und der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Im Rahmen seiner Verantwortlichkeit ist der Vorstand zuständig für die Aufstellung der Quartals-, Jahres- und Konzernabschlüsse sowie für die Besetzung von Schlüsselpositionen im Unternehmen. Ferner hat der Vorstand für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen, er wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Die Verantwortungsbereiche und die Zusammenarbeit im Vorstand werden durch die Geschäftsordnung geregelt. Wesentliche Beschlüsse des Vorstands bedürfen der Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Anteilsbesitz und meldepflichtige Geschäfte

Der Anteilsbesitz des Vorstands (6.239 Aktien) und des Aufsichtsrats (131.096 Aktien) beträgt 1,5 % des Grundkapitals und wird in den ergänzenden Angaben zum Konzernabschluss erläutert. Der Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden entsprechend den Anforderungen des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und des Deutschen Corporate Governance Kodex unverzüglich mitgeteilt. Im vergangenen Jahr vorgenommene meldepflichtige Transaktionen wurden umgehend an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemeldet und auf der Unternehmenswebseite im Internet veröffentlicht.

Hauptversammlung

Das beschlussfassende Organ der Aktionäre ist die Hauptversammlung. Durch die Hauptversammlung wird den Inhabern der Gesellschaft die Möglichkeit gegeben, an den grundlegenden Entscheidungen, die das Unternehmen betreffen, teilzunehmen. Ein Katalog der von der Hauptversammlung zu entscheidenden Fälle ergibt sich aus der Satzung und § 119 AktG. Insbesondere Änderungen der Satzung bedürfen gem. § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG einer Entscheidung der Hauptversammlung. Die ordentliche Hauptversammlung findet regelmäßig in den ersten sechs Monaten eines Geschäftsjahres statt. Jede Aktie gewährt teilnehmenden Aktionären ein Stimmrecht.

Auf der Hauptversammlung der elexis AG am 16. Mai 2007 in Wenden waren 52 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Alle Beschlussanträge von Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit der erforderlichen Mehrheit angenommen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernlagebericht und der Einzelabschluss der elexis AG werden unter Beachtung der Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Einzel- und Konzernabschluss werden durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Wahl des Abschlussprüfers erfolgt durch die Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, erteilt den Prüfungsauftrag, legt die Prüfungsschwerpunkte fest und bestimmt das Prüfungshonorar. Die Hauptversammlung hat für das Geschäftsjahr 2007 Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer gewählt. Deloitte & Touche GmbH hat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Deutsche Bundesregierung hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet.

Der Kodex in seiner Fassung vom 14. Juni 2007 stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Ziel der verabschiedeten Leitlinien ist, die in Deutschland geltenden Regeln transparent zu machen, um so das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Unternehmensleitung deutscher Gesellschaften zu stärken.

Erklärung nach § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der elexis AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 und in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit nachfolgend bezeichneten Abweichungen entsprochen wurde und wird:

Ziff. 2.3.3

Die Gesellschaft benennt während der Hauptversammlung einen Stimmrechtsvertreter, der von teilnehmenden Aktionären weisungsgebunden zur Stimmrechtsausübung bevollmächtigt werden kann.

Ziff. 3.10

Die Gesellschaft hält nur die jeweils aktuelle Fassung der Entsprechenserklärung auf ihrer Internetseite zugänglich.

Ziff. 5.3.3

Der Aufsichtsrat hat keinen Nominierungsausschuss gebildet.

Ziff. 5.4.1

Der Aufsichtsrat hat keine feste Altersgrenze für seine Mitglieder festgelegt.

Ziff. 5.4.7

Der Vorsitz in einem der Ausschüsse des Aufsichtsrats wird bei der Vergütung nicht gesondert berücksichtigt.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird im Corporate Governance Bericht nicht individualisiert angegeben.

Wenden, im Januar 2008

Für den Aufsichtsrat



Dr. Dirk Wolfertz

Für den Vorstand



Siegfried Koepf



Edgar M. Schäfer

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist zugleich ein Bestandteil des Lageberichts.

Vorstandsvergütung

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder bestehen aus einer festen (Fixum) und einer variablen Vergütung (Tantieme). Die variable Vergütung orientiert sich an einer zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat festgelegten Zielvereinbarung (EBIT und Cashflow). Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2007 betragen die Bezüge des Vorstands T€ 774 (Vorjahr: T€ 728). Davon entfielen T€ 500 (Vorjahr: T€ 481) auf feste und T€ 274 (Vorjahr: T€ 247) auf variable Bestandteile der Vergütung. Gemäß der Vergütungsvereinbarung sind die variablen Bestandteile auf T€ 285 (Vorjahr: T€ 256) begrenzt. Die Gesamtsumme der Vergütungen beinhaltet zudem Sachbezüge und sonstige Leistungen in Höhe von T€ 82 (Vorjahr: T€ 78), die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien zu berücksichtigenden Werten, z. B. für Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträgen, bestehen. Sie basieren auf Vertragsansprüchen der Vorstandsmitglieder, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell von den Vorstandsmitgliedern versteuert. Die angegebenen Bezüge betreffen die Vergütung für die Tätigkeit als Vorstand der elexis AG sowie die Tätigkeit in der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. Weitere Vergütungsvereinbarungen bestehen nicht. Die ab Mitte 2006 in Kraft getretenen aktuellen Vorstandsverträge haben eine Laufzeit von 4 Jahren. Die für ein früheres Mitglied des Vorstands und dessen Hinterbliebene gebildete Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betrug per 31. Dezember 2007 T€ 270 (Vorjahr: T€ 286). Die individualisierte Vergütung wird im Anhang unter Pkt. 33 dargestellt.

Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung der elexis AG geregelt. Für das Geschäftsjahr 2007 betrug die feste Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied T€ 15 (Vorjahr: T€ 15), der Vorsitzende erhielt T€ 30 (Vorjahr: T€ 30) und sein Stellvertreter T€ 23 (Vorjahr: T€ 23). Für Tätigkeiten im Prüfungsausschuss bzw. Präsidium wurden insgesamt T€ 53 (Vorjahr: T€ 49) vergütet. Auf einzelne Mitglieder dieser Gremien entfielen dabei Beträge zwischen T€ 5 (Vorjahr: T€ 8) und T€ 15 (Vorjahr: T€ 18). Somit sind für die Grundvergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2007 T€ 211 (Vorjahr: T€ 193) aufgewendet worden. Zusätzlich zu der Grundvergütung steht den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine erfolgsabhängige, am Jahresüberschuss orientierte variable Vergütung zu. Für das Geschäftsjahr 2007 sind T€ 161 (Vorjahr: T€ 151) für die variable Vergütung aufgewendet worden. Insgesamt betragen die Aufsichtsratsvergütungen im Geschäftsjahr 2007 T€ 372 (Vorjahr: T€ 344).



Erklärung des Vorstands

Für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts des elexis-Konzerns ist der Vorstand verantwortlich. Die Berichterstattung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernlagebericht wird unter Beachtung der Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Durch den Einsatz interner Kontrollsysteme, konzernweit einheitlicher Richtlinien sowie Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wird die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sichergestellt. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, der konzerninternen Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme wird kontinuierlich konzernweit geprüft.

Unser Risiko-Management-System ist entsprechend den Anforderungen des Aktiengesetzes darauf ausgerichtet, dass der Vorstand potenzielle Risiken, welche den Unternehmensbestand gefährden könnten, frühzeitig erkennt und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einleiten kann.


Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Das Ergebnis der Prüfung geht aus dem Bericht des Aufsichtsrats hervor.

Wenden, den 19. März 2008

elexis AG, der Vorstand



Siegfried Koepf



Edgar M. Schäfer

3 Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007

3.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2007		2006*		Anhang
	in T€	%	in T€	%	
Umsatzerlöse	161.237	100,0	138.162	100,0	(1)
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-98.357	-61,0	-82.806	-59,9	(2)
Bruttoergebnis vom Umsatz	62.880	39,0	55.356	40,1	
Vertriebskosten	-30.937	-19,2	-28.305	-20,5	(3)
Verwaltungskosten	-8.364	-5,2	-7.872	-5,7	(4)
Sonstige betriebliche Erträge	4.639	2,9	3.458	2,5	(5)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.596	-2,2	-1.936	-1,4	(6)
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	24.622	15,3	20.701	15,0	
Finanzielle Aufwendungen	-2.212	-1,4	-2.079	-1,5	
Finanzielle Erträge	699	0,4	605	0,4	
Finanzergebnis	-1.513	-1,0	-1.474	-1,1	(8)
Ergebnis vor Steuern	23.109	14,3	19.227	13,9	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.026	-4,3	-5.369	-3,9	(9)
Ergebnis nach Steuern	16.083	10,0	13.858	10,0	
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			-710	-0,5	(10)
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	16.083	10,0	13.148	9,5	
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-1.030	-0,6	-337	-0,2	(11)
Konzernjahresüberschuss	15.053	9,4	12.811	9,3	
Ergebnis je Aktie (€)					
Aus fortzuführendem Geschäft unverwässert	1,64		1,47		
Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft unverwässert	1,64		1,39		
Dividende je Aktie (€)			0,45		

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien ermittelt. Die exelis AG hat 9.200.000 Stammaktien emittiert.

Es bestehen keine verwässernden Effekte.

Im Mai 2007 ist eine Dividende für das Jahr 2006 in Höhe von T€ 4.140 ausgeschüttet worden. Die im Jahr 2006 für das Jahr 2005 ausgeschüttete Dividende betrug T€ 3.404.

3.2 Konzern-Bilanz

AKTIVA	31.12.2007		31.12.2006*		Anhang
	in T€	%	in T€	%	
Langfristige Vermögenswerte	54.686	41,3	50.969	43,5	
Geschäftswerte	26.202	19,8	26.202	22,3	(15)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.048	0,8	1.016	0,9	(15)
Sachanlagen	17.974	13,6	14.108	12,0	(16)
Finanzanlagen	3.180	2,4	2.645	2,3	(17)
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.130	0,8	898	0,8	(18)
Latente Steueransprüche	5.152	3,9	6.100	5,2	(10)
Kurzfristige Vermögenswerte	77.811	58,7	66.303	56,5	
Vorräte	21.004	15,9	19.123	16,3	(19)
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	3.068	2,3	2.151	1,8	(20)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.333	18,4	17.657	15,1	(21)
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	3.898	2,9	1.571	1,3	(22)
Kurzfristige Geldanlagen	2.000	1,5	2.250	1,9	(23)
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	23.508	17,7	23.551	20,1	(24)
Summe Aktiva	132.497	100,0	117.272	100,0	

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

PASSIVA	31.12.2007		31.12.2006*		Anhang
	in T€	%	in T€	%	
Eigenkapital	62.894	47,5	49.974	42,6	(25)
Den Anteilseignern zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	60.869	46,0	48.925	41,7	
Gezeichnetes Kapital	23.552	17,8	23.552	20,1	
Kapitalrücklage	3.555	2,7	3.555	3,0	
Ergebnisvortrag	32.284	24,4	21.371	18,2	
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	156	0,1	-671	-0,6	
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	1.322	1,0	1.118	1,0	
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	2.025	1,5	1.049	0,9	
Schulden	69.603	52,5	67.298	57,4	
Langfristige Schulden	24.396	18,4	31.137	26,6	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.464	6,4	13.922	11,9	(26)
Latente Steuerschulden	3.707	2,8	2.744	2,3	(10)
Finanzschulden	12.225	9,2	14.471	12,4	(28)
Kurzfristige Schulden	45.207	34,1	36.161	30,8	
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.611	5,0	4.141	3,5	(27)
Steuerrückstellungen	971	0,7	3.052	2,6	(27)
Finanzschulden	3.105	2,3	6.097	5,2	(28)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.770	10,4	8.711	7,4	(29)
Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen	5.844	4,4	843	0,7	(20)
Andere Verbindlichkeiten	14.906	11,3	13.317	11,4	(30)
Summe Passiva	132.497	100,0	117.272	100,0	

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

3.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisvortrag	Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Kumuliertes Eigenkapital des nicht fortzuführenden Geschäfts	Den Anteilseignern zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	Konzern Eigenkapital
Stand 01.01.2006	23.552	3.555	11.254	-675	944	710	39.340	439	39.779
Erstkonsolidierung EMG Beijing					-22		-22	300	278
Jahresüberschuss 2006			13.521			-710	12.811		12.811
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter								337	337
Dividendenzahlung			-3.404				-3.404		-3.404
Währungsänderungen					196		196	-27	169
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen				4			4		4
<i>Veränderungen 2006</i>			<i>10.117</i>	<i>4</i>	<i>174</i>	<i>-710</i>	<i>9.585</i>	<i>610</i>	<i>10.195</i>
Stand 31.12.2006	23.552	3.555	21.371	-671	1.118		48.925	1.049	49.974
Jahresüberschuss 2007			15.053				15.053		15.053
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter								1.030	1.030
Dividendenzahlung			-4.140				-4.140		-4.140
Währungsänderungen					204		204	-54	150
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen				827			827		827
<i>Veränderungen 2007</i>			<i>10.913</i>	<i>827</i>	<i>204</i>		<i>11.944</i>	<i>976</i>	<i>12.920</i>
Stand 31.12.2007	23.552	3.555	32.284	156	1.322		60.869	2.025	62.894

3.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

in T €	2007	2006*
EBIT	+24.622	+20.701
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	+541	+872
Abschreibungen auf Sachanlagen	+2.737	+2.247
Abnahme langfristiger Rückstellungen	-765	-541
Abnahme Wertberichtigungen	-485	
Gewinne aus Anlagenabgängen	-69	-48
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	-1.971	
Cash Earnings	+24.610	+23.231
Zunahme der Vorräte	-1.881	-3.699
Zunahme (2007) / Abnahme (2006) der kurzfristigen Forderungen und sonst. Vermögenswerte	-9.435	+1.202
Zunahme (2007) / Abnahme (2006) der kurzfristigen Rückstellungen	+2.470	-1.562
Zunahme der kurzfristigen Schulden	+13.620	+3.651
Abnahme (2007) / Zunahme (2006) Nettoumlaufvermögen	+4.774	-408
Abnahme (2007) / Zunahme (2006) langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	+59	-460
Gezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.682	-3.682
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	+21.761	+18.681
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-574	-714
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen**	-5.783	-2.283
Auszahlungen für (2007) / Einzahlungen aus (2006) Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-535	+230
Einzahlungen aus Veräußerung von kurzfristigen Wertpapieren		+3.001
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	+187	+76
Mittelabfluss (2007) / Mittelzufluss (2006) aus Investitionstätigkeit	-6.705	+310
Aufnahme von Finanzschulden	+1.813	
Tilgung von Finanzschulden	-6.559	-5.229
Beteiligungserträge	+19	+55
Zinseinnahmen	+680	+604
Zinsausgaben und sonstige finanzielle Ausgaben	-1.231	-1.085
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-354	-429
Dividendenzahlung	-4.140	-3.404
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-9.772	-9.488

in T €	2007	2006*
Auszahlung in das Planvermögen	-4.004	
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+1.280	+9.503
Einfluss Wechselkursänderungen	+176	
Veränderung des Finanzmittelfonds	+1.456	+9.503
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+23.293	+13.790
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+24.749	+23.293
	+1.456	+9.503
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	+23.508	+23.551
Kurzfristige Finanzanlagen	+2.000	+2.250
Kontokorrentverbindlichkeiten	-759	-2.508
Netto-Liquidität am Ende der Periode	+24.749	+23.293

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

** Ohne Auszahlung für Finanzierungsleasing von T€ 964 in 2007 (Vorjahr: T€ 490)

3.5 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in T €	31.12.2007	31.12.2006*
Währungskurseinflüsse	204	174
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	1.284	36
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	30	-18
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-487	-14
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	1.031	178
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis	16.083	13.148
Gesamtergebnis der Periode	17.114	13.326
- davon Minderheitsgesellschaftern zustehend	1.030	337
- davon Aktionären des Konzerns zustehend	16.084	12.989

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

4 Anhang zum Konzernabschluss

Allgemeine Erläuterungen

Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der elexis AG ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU angenommen wurden, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt worden.

Bei der Abschlusserstellung wurde die Prämisse der Unternehmensfortführung (going-concern) zu Grunde gelegt.

Der Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH bzw. andere beauftragte Prüfungsgesellschaften haben die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften geprüft.

Der Vorstand der elexis AG hat am 11. März 2008 den Abschluss an den Aufsichtsrat zur Prüfung weitergeleitet. Der Aufsichtsrat hat am 19. März 2008 über die Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung entschieden.

Wesentliche Änderungen aus der erstmaligen Anwendung von neuen Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2007 ergaben sich durch:

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben. Bisher wurden die für Finanzinstrumente erforderlichen Anhangangaben in IAS 32 (Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung) bzw. in IAS 30 (Angaben im Abschluss von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen) geregelt. IFRS 7 führt die Angabepflichten dieser Standards zusammen und erweitert diese. Mit der Einführung von IFRS 7 ist IAS 1 um Angabepflichten zum Kapitalmanagement erweitert worden. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 7 und der Erweiterung zum IAS 1 ergeben sich zusätzliche Informationen zu den Finanzinstrumenten. Die entsprechenden Vergleichsangaben für das Jahr 2006 sind nach den gleichen Methoden ermittelt.

Aus der erstmaligen Anwendung anderer Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. der Cashflows der Gesellschaft.

Auf die Anwendung folgender, nicht verpflichtend anzuwendender Standards und Interpretationen wurde verzichtet:

IFRS 8 Segmentberichterstattung. Dieser Standard ändert die bisherigen Vorschriften zur Abgrenzung der Segmente von dem so genannten „Risk and Reward Approach“ auf den „Management Approach“. Demnach ist die Abgrenzung der Segmente auf die Informationen abzustellen, die dem Management für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Dieser Standard ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Aus der Anwendung des Standards im Geschäftsjahr 2009 können sich Änderungen bei der Segmentberichterstattung ergeben.

IAS 1 Darstellung des Jahresabschlusses (rev. 2007). Der im September 2007 veröffentlichte Standard soll die Möglichkeiten der Analyse und der Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen für ihre Nutzer verbessern. Ferner regelt dieser Standard die Mindestanforderungen an den Inhalt eines Abschlusses. Dieser Standard ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden.

Von der EU zum Bilanzstichtag noch nicht übernommene Vorschriften IFRIC 12, IFRIC 13, IFRIC 14 sowie Ergänzungen zu IAS 23 und IAS 1 wurden nicht angewendet.

Methodenwechsel

Aufgrund ihrer sehr positiven Entwicklung, insbesondere im letzten Quartal 2007, erlangte die EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China, die in 2006 gegründet wurde, einen wesentlichen Einfluss auf den elexis-Konzern. Noch zum Ende des dritten Quartals 2007 konnte davon ausgegangen werden, dass der Einfluss nicht wesentlich und eine Einbeziehung der Gesellschaft in den Konsolidierungskreis nicht notwendig sein wird. Unter Berücksichtigung der Jahresabschlussdaten der Gesellschaft änderte sich die Beurteilung, was zu einer Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss führt.

Gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ hat die Einbeziehung zu dem Zeitpunkt zu erfolgen, zu dem das Mutterunternehmen die Beherrschung über die Gesellschaft erlangt hat. Dieses war zum Zeitpunkt der Kapitaleinzahlung (T€ 312), also zum 16. März 2006, der Fall. Entsprechend IAS 8.19 (b) (Anwendung von Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) erfolgt die Änderung rückwirkend. Die Darstellung der Vergleichsangaben für das Jahr 2006 erfolgt inklusive der EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China.

Aus der Einbeziehung der EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China, ergibt sich folgender Einfluss auf die im letzten Geschäftsbericht veröffentlichten Zahlen:

in T €	2006 veröffentlicht	Einfluss EMG Automation (Beijing) Ltd.	2006 inkl. EMG Automation (Beijing) Ltd.
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung			
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	20.326	375	20.701
Ergebnis vor Steuern	18.853	374	19.227
Konzernjahresüberschuss	12.620	191	12.811
Konzern-Bilanz			
Langfristige Vermögenswerte	51.004	-35	50.969
Kurzfristige Vermögenswerte	64.880	1.423	66.303
Eigenkapital	49.345	629	49.974
Kurzfristige Schulden	35.402	759	36.161

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst 10 (Vorjahr unter Berücksichtigung von EMG Automation (Beijing) Ltd.: 10) Gesellschaften. Die rückwirkende Einbeziehung der EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China mit Wirkung zum 16. März 2006 wurde oben erläutert. Hinsichtlich der in den Konsolidierungskreis einbezogenen und der nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen wird auf die Angaben zum Anteilsbesitz in der Anmerkung (32) verwiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

In den Konzernabschluss der elexis AG werden die Abschlüsse der Gesellschaft und der von ihr beherrschten Unternehmen einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die elexis AG direkt oder indirekt aufgrund einer Stimmrechtsmehrheit oder anderweitig die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens hat. Nicht konsolidiert werden jene Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einzeln und zusammengenommen von nachrangiger Bedeutung ist. Die nicht konsolidierten Gesellschaften realisieren zusammen einen Umsatz von T€ 3.389 und verfügen über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 3.739.

Die Erstkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2004 in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften wurde auf Basis der Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB durchgeführt. Dabei wurde der Konzernanteil des Eigenkapitals der konsolidierten Tochtergesellschaft mit den Anschaffungs-/Gründungskosten verrechnet. Entstandene Geschäftswerte wurden im Rahmen der früheren handelsrechtlichen Bilanzierung aktiviert und über einen Zeitraum von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Bewertung der zuvor nach handelsrechtlicher Bilanzierung aktivierten Geschäftswerte erfolgt für die Geschäftsjahre ab 2004 nach den Regelungen des IAS 36. Danach wurde der Geschäftswert in Höhe des Wertansatzes zum Übergangszeitpunkt von HGB nach IFRS/IAS am 1. Januar 2004 festgeschrieben und nur bei tatsächlichen Wertverlusten abgeschrieben. Nach dem 1. Januar 2004 durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse erfolgen unter Anwendung von IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) nach der Erwerbsmethode. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte der Muttergesellschaft mit dem Konzernanteil an dem neubewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet. Die im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erhaltenen Vermögenswerte und Schulden sowie zusätzlich identifizierbare immaterielle Vermögenswerte werden mit ihrem beizulegenden Wert bewertet. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert. Eine Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts erfolgt gem. IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) nur noch dann, wenn ein entsprechender Bedarf festgestellt wird.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Ausländische Tochtergesellschaften werden in der elexis-Gruppe als wirtschaftlich selbständige Teileinheiten betrachtet. Entsprechend erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten grundsätzlich zu Stichtags-

kursen. Hiervon ausgenommen ist das Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen, das zu historischen Kursen umgerechnet wird. Aufwands- und Ertragsposten werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die aus der Verwendung unterschiedlicher Wechselkurse für Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Fremdwährungstransaktionen zu den zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkursen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, werden zum Stichtagskurs bewertet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währung	ISO-Code	2007	2006	2007	2006
		Durchschnittskurs 1€	Durchschnittskurs 1€	Stichtagskurs 1€	Stichtagskurs 1€
US-Dollar	USD	1,3703	1,2559	1,4716	1,3170
Brasilianischer Real	BRL	2,6604	2,8852	2,6205	2,8133
Japanischer Yen	JPY	161,2023	146,0682	165,0000	156,9300
Chinesischer Renmimbi	CNY	10,4424	9,8429	10,74000	10,2915

Schulden- und Ertragskonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sowie konzerninterne Umsätze, Erträge und Aufwendungen wurden eliminiert. Dabei wurden die Innenumsätze mit den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht, das Risiko auf den Kunden übergegangen ist, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzerlöse und Aufwendungen aus langfristiger Fertigung werden gemäß IAS 11 entsprechend dem Leistungsfortschritt realisiert (Percentage-of-Completion-Methode), wenn die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann, es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Konzern zufließen wird, und die für das Geschäft angefallenen Kosten und die bis zu seiner vollständigen Abwicklung zu erwartenden Kosten verlässlich ermittelt werden können. Der Fertigstellungsgrad entspricht der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Teilleistung und wird entsprechend den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Aufwendungen im Verhältnis zum voraussichtlichen Gesamtaufwand ermittelt. Soweit die kumulierten Leistungen (angefallene Auf-

tragskosten und anteilige Gewinne) die erhaltenen Anzahlungen im Einzelfall übersteigen, wird der aktivische Saldo zwischen kumulierter Leistung und erhaltener Anzahlung unter den Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Verbleibt nach Abzug der für einen Fertigungsauftrag erhaltenen Anzahlungen ein negativer Saldo, erfolgt ein Ausweis unter den Verbindlichkeiten aus langfristiger Auftragsfertigung. Zu erwartende Auftragsverluste werden bei der Bewertung der langfristigen Fertigungsaufträge berücksichtigt.

Zinserträge werden nach den vertraglichen Vereinbarungen erfasst.

Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Werthaltigkeit der bilanzierten Geschäftswerte wird mindestens einmal jährlich und beim Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung durch einen Impairment-Test überprüft. Die elixis AG hat für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-Generating-Units) Impairment-Tests durchgeführt, die auf den Nutzungswerten basieren. Die Prüfung erfolgte unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens auf Basis aus der vom Aufsichtsrat genehmigten Planung abgeleiteter Cashflows. Der Planungshorizont beträgt 3 Jahre. Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet. Für die Berechnung des Barwerts der erwarteten Cashflows wird ein Diskontierungszinssatz von 17 % angenommen. Die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden mit dem Barwert der erwarteten Cashflows und ggf. mit ihrem erzielbaren Betrag verglichen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäftswerten) ist den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend der Nutzung dieser Vermögenswerte zugeordnet.

Die Abschreibungsdauer einzelner Anlagengruppen der immateriellen Vermögenswerte sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Nutzungsdauer (in Jahren)	Abschreibungssatz (in %)
Software	5,00	20,0
Patente, Rechte (bzw. nach Vertragslaufzeit)	8,00	12,5

Nicht kundenspezifische Forschungs- und Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da sie im Wesentlichen Weiterentwicklungen bestehender Produkte betreffen. Wegen des hohen Innovationsgrades dieser Entwicklungen kann ihr künftiger Nutzen nicht zuverlässig bewertet und als immaterieller Vermögenswert aktiviert werden.

Sachanlagen

Die Bilanzierung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Anteile der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten finden keine Berücksich-

tigung in den Herstellungskosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich nach der linearen Methode. Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten werden Vermögenswerte von untergeordneter Bedeutung (< 410 €) im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauer pro Sachanlagengruppe sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Nutzungsdauer (in Jahren)	Abschreibungssatz (in %)
Gebäude	25,00	4,0
Gebäudeanlagen	20,00	5,0
Fertigungsmaschinen	10,00	10,0
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	10,00	10,0
Werkzeuge, Vorrichtungen, Modelle	2,00	50,0
Prüf- und Messmittel	2,00	50,0
Fuhrpark	4,00	25,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6,67	15,0
EDV-Anlagen	4,00	25,0

Leasing

Leasingverhältnisse, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 zu Marktwerten bilanziert, soweit die Barwerte der Leasingzahlungen nicht niedriger sind. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. Die aktivierten Leasinggegenstände beinhalten Software, Immobilien, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind vertraglich begründete wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Gemäß IAS 32 (Financial Instruments: Presentation) gehören hierzu originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente, die jedoch im elaxis-Konzern nicht genutzt werden.

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ist aus der Bilanz und der gesonderten Darstellung unter der Anhangsangabe (31) ersichtlich.

Finanzinstrumente der Aktivseite werden gem. IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) in die Kategorien „zu Handelszwecken gehalten“, „bis zur Endfälligkeit zu halten“ und „zur Veräußerung verfügbar“ eingeordnet und entsprechend dieser Zuordnung zu Anschaf-

fungskosten oder zu Marktwerten bilanziert. Marktwertänderungen der „zur Veräußerung verfügbaren Instrumente“ werden im Eigenkapital eingestellt. Dauerhafte Verluste (Impairment Losses) werden ergebniswirksam wertberichtigt. Finanzinstrumente, die Verbindlichkeiten darstellen, werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (gemäß IAS 39.47). Der Zugang von Finanzinstrumenten wird für sämtliche Kategorien zum Erfüllungstag erfasst.

Der Marktwert eines Finanzinstruments ist der am Markt zwischen zwei voneinander unabhängigen Dritten erzielbare Preis. Die Risiken der Finanzinstrumente werden unter der Anhangs-angabe (31) näher erläutert. Da die verwendeten Finanzinstrumente nicht an aktiven Märkten gehandelt werden, wurden die Marktwerte der Finanzinstrumente anhand von Bewertungstechniken ermittelt. Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden entspricht der Marktwert in etwa dem Buchwert.

a) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen die Anteile an Beteiligungsgesellschaften, die aufgrund ihrer nachrangigen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Zugangsbewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, da kein auf einem aktiven Markt notierter Preis existiert und der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Die Finanzanlagen werden zu jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Ist dies der Fall, wird der Vermögenswert auf seine Werthaltigkeit überprüft. Sofern der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird er erfolgswirksam auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der erzielbare Betrag ist als Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows definiert. Sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Ausleihungen mit marktüblichem Zinssatz werden mit ihrem Nominalwert bilanziert.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bestehen an der Einbringbarkeit von Forderungen Zweifel, werden diese zum Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen angesetzt. Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegenüber den Kunden abgerechnete Lieferungen und Dienstleistungen ausgewiesen. Der so ermittelte Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht wegen des kurzfristigen Charakters der Forderungen annähernd dem beizulegenden Wert.

c) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Bewertung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten. Angemessene Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn objektive Hinweise darauf hindeuten, dass die Forderung nicht vollständig einbringlich ist. Der so ermittelte Buchwert der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entspricht wegen ihres kurzfristigen Charakters annähernd dem beizulegenden Wert.

d) Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente (Bankguthaben, Kassenbestand und Geldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.



e) Finanzschulden und andere Verbindlichkeiten

Bei Finanzschulden erfolgt die Erstbewertung zum Vereinnahmungsbetrag (Rückzahlungsbetrag abzüglich Disagio und Transaktionskosten). Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten entsprechend der Effektivzinsmethode.

Verbindlichkeiten, die aus Finanzierungsleasingverträgen resultieren, werden mit dem Barwert der Leasingraten oder dem niedrigeren Verkehrswert des aktivierten Leasingobjekts angesetzt. Leasingzahlungen werden in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt, so dass sich über die Laufzeit ein konstanter Zinssatz auf den verbleibenden Saldo der Verbindlichkeit ergibt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Für die Finanzschulden und andere Verbindlichkeiten ermittelte Beträge entsprechen unseres Erachtens annähernd ihren beizulegenden Werten.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach IAS 12 unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode hinsichtlich der temporären Differenzen bilanziert, die sich aus den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und dem bei der Berechnung des zu versteuernden Ergebnisses verwendeten entsprechenden Steuerwert ergeben. Im Allgemeinen werden latente Steuerschulden für alle steuerbaren temporären Differenzen gebildet und latente Steuerforderungen, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit und hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Ergibt sich die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- und Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden, welche auf Vorfällen beruhen, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren, werden keine latenten Steuern angesetzt. Latente Steuern werden sowohl auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungsvorgängen berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht auf der Anwendung der zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden nicht abgezinst. Die Buchwerte latenter Steuerabgrenzungen werden regelmäßig überprüft und angepasst.

Latente Steuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden direkt im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der Kosten für Marketing, Verkauf und Vertrieb dar. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten kommt die Durchschnittsmethode zur Anwendung. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten angemessene Anteile der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten. Allgemeine Verwaltungskosten und Finanzierungskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Langfristige Fertigungsaufträge

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus langfristiger Auftragsfertigung werden nach der Percentage-of-Completion-Methode ermittelt.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Dabei werden die unter dynamischen Gesichtspunkten nach Eintritt des Versorgungsfalls zu leistenden Versorgungszahlungen über die Dienstzeit der Mitarbeiter verteilt. Neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten werden hierbei auch künftige Einkommens- und Rentenanpassungen berücksichtigt. Die Bewertung dieser Verpflichtungen wird durch unabhängige Gutachter vorgenommen.

Die elaxis AG macht von dem Wahlrecht des IAS 19.93a (Employee Benefits) Gebrauch, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sofort auszuweisen. Danach werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nicht nach der sog. Korridormethode sukzessive erfolgswirksam amortisiert, sondern vollständig gegen das Eigenkapital verrechnet. Im Ergebnis werden keine ergebniswirksamen Amortisationen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfasst. Auf die direkt im Eigenkapital erfassten Wertänderungen der Pensionsrückstellungen werden latente Steuern berechnet, die ebenfalls gegen die entsprechende Eigenkapitalposition verrechnet werden.

Soweit beitragsorientierte Pensionspläne bestehen, werden die im Austausch für die Arbeitsleistung zu zahlenden Beiträge in derjenigen Periode erfasst, in der die zugehörige Arbeitsleistung erbracht wurde (IAS 19.44).

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinliche Vermögensabflüsse erwarten lässt und zuverlässig ermittelbar ist. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt werden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis von Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Angabe von Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Die Schätzungen beziehen sich unter anderem auf Geschäftswerte, Finanzanlagen, außerplanmäßige Abschreibungen, Vorratsbewertung, zweifelhafte Forderungen, Pensionsverpflichtungen sowie Haftungsverhältnisse.



Segmentinformationen

Primäre Segmentberichterstattung

Die elexis-Gruppe ist in den Geschäftsbereichen **Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck** und **Fertigungsautomatisierung Kunststoff** tätig. Die Geschäftsbereiche sind so aufgliedert, wie sie der internen Organisations- und Managementstruktur der Gruppe entsprechen.

Transaktionen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgen zu marktüblichen Verrechnungspreisen. Intersegmentäre Umsatzerlöse werden nicht erzielt.

Fertigungsautomatisierung Stahl und Druck

Die Geschäftstätigkeit dieses Geschäftsbereiches erstreckt sich auf die Herstellung und den Vertrieb von folgenden strategischen Produkten:

- kompletten Bahn- und Bandlaufregelungen, die den exakten Lauf von in Bearbeitung befindlichen schnell laufenden Materialbahnen (Metall, Papier, Folie, Gummi) automatisiert regeln;
- Systemen, die die Materialqualität der Bahnen überprüfen (z.B. Zugfestigkeit, Rauigkeit und Optimierung der Zinkschichtdicke bei Metallbändern);
- Bahnbeobachtungssystemen und Bildverarbeitungssystemen zur Fehlererkennung und aktiven Fehlerkontrolle von bedruckten Warenbahnen;
- elektrohydraulischen Bremslüftgeräten für die Hebezeug- und Fördertechnik (Antriebstechnik).

Die in diesem Geschäftsbereich tätigen konsolidierten Gesellschaften sind die

- EMG Automation GmbH, Wenden
- BST International GmbH, Bielefeld
- BST PRO MARK Inc., Elmhurst, USA
- EMG USA Inc., Warren, USA
- EMH Eletromecânica e Hidráulica Ltda., Belo Horizonte, Brasilien
- BST Japan Ltd., Osaka, Japan
- EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Fertigungsautomatisierung Kunststoff

In diesem Geschäftsbereich ist die HEKUMA GmbH, Eching, tätig. Hier werden automatisierte Handlingsysteme für schnelle Fertigungsprozesse mit sehr kurzen Zykluszeiten hergestellt, die den Materialfluss von Kunststoff-Spritzteilen übernehmen und gegebenenfalls darüber hinaus weitere automatisierte Fertigungsschritte integrieren.

Segmentinformationen

in T €	Fertigungsauto- matisierung Stahl und Druck		Fertigungsauto- matisierung Kunststoff		Nicht operativer Teil / Konsolidierung		elexis-Gruppe	
	2007	2006*	2007	2006	2007	2006*	2007	2006*
Umsatzerlöse	127.273	112.795	33.964	25.367			161.237	138.162
Segment- ergebnis (EBIT)								
Operatives Ergebnis (EBIT)	22.301	18.765	4.073	3.472	-1.752	-1.536	24.622	20.701
Umsatzrendite (EBIT)	17,5 %	16,6 %	12,0 %	13,8 %			15,3 %	15,0 %
Abschreibungen auf Sach- anlagen und sonstige im- materielle Ver- mögenswerte	2.436	2.237	842	882			3.278	3.119
Wesentliche nicht zahlungs- wirksame Aufwendungen					2.617		2.617	
Vermögens- werte								
Segment- vermögen	87.724	79.785	39.637	32.956	1.956	1.886	129.317	114.627
Sonstige Beteiligungen	944	409			2.236	2.236	3.180	2.645
Gesamt- vermögen	88.668	80.194	39.637	32.956	4.192	4.122	132.497	117.272
Investitionen in das lang- fristige Vermögen	5.974	3.024	1.882	526			7.856	3.550
Schulden								
Segment- schulden	41.541	42.070	20.772	16.686	7.290	8.542	69.603	67.298
Intersegmen- täre Schulden	14.447	13.566	3.632	2.626	-18.079	-16.192		
Gesamt- schulden	55.988	55.636	24.404	19.312	-10.789	-7.650	69.603	67.298
Mitarbeiter (Stichtag, o. Auszubildende)	604	577	156	138	3	3	763	718

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Sekundäre Segmentberichterstattung

in T €	elexis-Gruppe	
	2007	2006*
Umsatzerlöse		
Deutschland	60.184	53.694
Übriges Europa	45.170	43.170
Amerika	29.792	22.010
Asien/Australien	25.043	18.272
Afrika	1.048	1.016
	161.237	138.162
Vermögenswerte		
Deutschland	116.929	103.482
Amerika	9.583	9.562
Asien/Australien	5.985	4.228
	132.497	117.272
Investitionen in das langfristige Vermögen (inkl. Finanzierungsleasing)		
Deutschland	7.382	3.289
Amerika	467	166
Asien/Australien	7	95
	7.856	3.550

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und geographischen Regionen wird auf die Segmentinformationen (siehe Seite 50) verwiesen. In den Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von T€ 129.573 (Vorjahr: T€ 115.027) und aus langfristiger Fertigung in Höhe von T€ 31.664 (Vorjahr: T€ 23.135) enthalten.

(2) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten beinhalten die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse und Leistungen sowie Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Neben den direkt zurechenbaren Material- und Personalkosten gehören hierzu die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten. In den Herstellungskosten sind die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 8.237 in 2007 und T€ 7.381 in 2006 enthalten. Auf Vorräte sind Nettowertberichtigungen in Höhe von T€ 51 in 2007 ertragswirksam aufgelöst worden. Im Geschäftsjahr 2006 sind Nettowertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von T€ 48 aufwandswirksam erfasst worden.

(3) Vertriebskosten

in T €	2007	2006*
Personalaufwendungen	12.685	11.844
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	373	309
Provisionen, Frachten, Werbung und andere betriebliche Aufwendungen	17.879	16.152
Gesamt	30.937	28.305

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

(4) Verwaltungskosten

in T €	2007	2006*
Personalaufwendungen	4.502	4.420
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	171	376
Andere betriebliche Aufwendungen	3.691	3.076
Gesamt	8.364	7.872

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

(5) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	2007	2006*
Erträge aus der Auflösung von Finanzverbindlichkeiten	1.971	
Erträge aus der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen	818	870
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	761	898
Kursgewinne	116	95
Erträge aus der Auflösung abgegrenzter nicht benötigter Nachlaufkosten	74	607
Übrige	899	988
Gesamt	4.639	3.458

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Die Erträge aus der Auflösung von Finanzverbindlichkeiten resultieren aus der Aufhebung des Optionsrechts (Stillhalteprämie) betreffend die Optical Metrology Ltd., Jerusalem/Israel (Optimet).

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns beinhalten:

in T €	2007	2006*
Aufwendungen für Restrukturierungen und Rechtsstreitigkeiten	2.617	116
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	470	747
Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie Forderungsausfälle	253	754
Kursverluste	120	107
Übrige	136	212
Gesamt	3.596	1.936

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Die Aufwendungen für Restrukturierungen und Rechtsstreitigkeiten betreffen Zuführungen zu Rückstellungen.

(7) Wertminderungen auf Geschäftswerte

Die im Jahr 2007 durchgeführten Werthaltigkeits-Tests (Impairment-Test) haben, wie schon ein Jahr zuvor, die Buchwerte bestätigt.

(8) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T €	2007	2006*
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Beteiligungen	19	55
	19	55
Zinsergebnis		
Zinserträge	680	550
Zinsaufwand Bankdarlehen	-1.225	-1.017
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-354	-429
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-627	-617
Bank- und Avalgebühren	-6	-16
	-1.532	-1.529
Finanzergebnis	-1.513	-1.474

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich um Ausschüttungen von Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen worden sind.

Aus den nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewerteten Schulden entstanden Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 1.225 (Vorjahr: T€ 1.017). Dem stehen Erträge aus den überwiegend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewerteten Vermögenswerten in Höhe von T€ 680 (Vorjahr: T€ 550) gegenüber.

(9) Steuern vom Einkommen und Ertrag

in T €	2007	2006*
Laufende Steuern		
Inland	-5.395	-3.896
Ausland	-216	-205
	-5.611	-4.101
Latente Steuern	-1.415	-1.268
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.026	-5.369

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Die inländischen Ertragsteuern werden mit ca. 38,72 % (2006: 38,72 %) des geschätzten steuerpflichtigen Gewinns für das Geschäftsjahr und das Vorjahr berechnet. Die Besteuerung im Ausland wird zu den jeweils dort geltenden Steuersätzen berechnet.

Der latente Steueraufwand des laufenden Geschäftsjahres resultiert hauptsächlich aus der Inanspruchnahme steuerlicher Verlustvorträge. Die temporären Differenzen entstehen durch unterschiedliche Bewertung von Vermögenswerten und Schulden in der Steuer- und Handelsbilanz (IFRS), die im Zeitablauf ausgeglichen werden.

Im Geschäftsjahr 2007 sind latente Steuern in Höhe von T€ 487 (Vorjahr: T€ 14) aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten auf Pensionen und zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren über das Eigenkapital ergebnisneutral verrechnet worden. Latente Steuer-schulden im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen werden nicht bilanziert, da das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der Differenz zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Bilanzposten und Verlustvorträgen:

in T €	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
	Aktive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Passive latente Steuern
Geschäftswerte			1.185	1.027
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1	5		
Sachanlagen	102	104	16	18
Vorräte			652	669
Langfristige Fertigungsaufträge			1.343	495
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	93	173	118	132
Steuerliche Sonderposten			193	278
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	943	1.606	69	
Sonstige Rückstellungen	63	120	106	91
Verbindlichkeiten	364	422	25	34
Verlustvorträge	3.586	3.670		
	5.152	6.100	3.707	2.744

Latente Steuern werden angesetzt, soweit ihre Realisierung erwartet werden kann. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur auf den Betrag der Verlustvorträge angesetzt, für den innerhalb von drei Jahren nach dem Bilanzstichtag eine Verrechnung mit positiven steuerlichen Gewinnen erwartet werden kann. Es wurden aktive latente Steuern ausschließlich auf inländische Verlustvorträge gebildet, die eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben. Auf alle unbefristet nutzbaren Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern gebildet. Im Vorjahr bestanden Verlustvorträge von T€ 7.800, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, da es sich um vororganschaftliche Verlustvorträge handelte.

Ab dem Jahr 2008 gelten in Deutschland neue Steuersätze. Wegen ihrer Auswirkung in der Zukunft werden die latenten Steuern mit dem künftig erwarteten Steuersatz von 30,83 % bewertet. Die Neubewertung der latenten Steuern mit dem geringeren Steuersatz führte zu einer Abwertung der aktiven latenten Steuern um T€ 1.297 (davon entfielen T€ 1.276 auf ergebniswirksam gebildete aktive latente Steuern) und passiven latenten Steuern um T€ 1.061 (davon entfielen T€ 1.041 auf ergebniswirksam gebildete passive latente Steuern). Damit ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Aufwand aus der unternehmenssteuerbedingten Abwertung der aktiven und passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 235 (Vorjahr: T€ 0).

Die Überleitung vom erwarteten zum effektiven Steueraufwand ergibt sich wie folgt:

in T €	2007	2006*
Ergebnis vor Ertragsteuern	23.109	19.227
Ertragsteuersatz der elexis AG	38,72 %	38,72 %
Erwarteter Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	-8.948	-7.445
Effekt unterschiedlicher Steuersätze im Ausland	695	160
Steuereffekt durch steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen		-126
Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	143	-139
Veränderung Bewertung aktiver latenter Steuern auf Verlustvträge	747	1.839
Sonstiger Steueraufwand/-ertrag	572	342
Abwertung der aktiven und passiven latenten Steuern auf Grund der Unternehmenssteuerreform 2008	-235	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.026	-5.369
Effektiver Steuersatz	30,40 %	27,92 %

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Der Ertragsteuersatz von 38,72 % für 2007 (Vorjahr: 38,72 %) basiert auf der deutschen Körperschaftsteuer von 25,0 %, dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % und einer durchschnittlichen Gewerbesteuer von 16,7 %. Durch die genannten Effekte ergibt sich ein effektiver Steuersatz von 30,40 % (Vorjahr: 27,92 %).

(10) Aufgegebene Geschäftsbereiche

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen im Vorjahr resultiert aus der Veräußerung sämtlicher Anteile an der AViTEQ Vibrationstechnik GmbH, Hattersheim, mit Wirkung zum 01. Januar 2006.

(11) Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis

Hierbei handelt es sich um anderen Gesellschaftern zustehende Gewinnanteile aus den Tochtergesellschaften in Japan, China und Brasilien.

(12) Materialaufwand

in T €	2007	2006*
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.282	43.009
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.550	4.634
Gesamt	56.832	47.643

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

(13) Personalaufwand

in T €	2007	2006*
Löhne und Gehälter	41.294	38.260
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.768	5.441
Aufwendungen für Altersversorgung	215	237
Gesamt	47.277	43.938

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind die Aufwendungen für leistungsorientierte Altersversorgungspläne enthalten. Nicht enthalten sind finanzielle Posten, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden (Zinsaufwand Pensionsrückstellungen).

(14) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Praktikanten), gemäß § 267 Abs. 5 HGB, betrug:

Anzahl Personen	2007	2006*
Produktion/Entwicklung/Konstruktion	470	441
Vertrieb	176	172
Einkauf/Materialwirtschaft	28	27
Verwaltung	74	71
Gesamt	748	711

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(15) Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der Geschäftswerte und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in T €	Geschäftswerte	Patente, Lizenzen, und sonstige immaterielle Vermögenswerte	davon aus Finanzierungs- leasing	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2006	36.011	6.319	378	42.330
Zugänge		714		714
Abgänge		-214		-214
Währungsänderungen		-1		-1
Stand 31.12.2006	36.011	6.818	378	42.829
Zugänge		574		574
Abgänge		-24		-24
Währungsänderungen				
Stand 31.12.2007	36.011	7.368	378	43.379
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen				
Stand 01.01.2006	9.809	5.145	248	14.954
Zugänge Abschreibungen		872	93	872
Zugänge Wertminderungen				
Abgänge Abschreibungen		-215		-215
Abgänge Wertminderungen				
Währungsänderungen				
Stand 31.12.2006	9.809	5.802	341	15.611
Zugänge Abschreibungen		541	31	541
Zugänge Wertminderungen				
Abgänge Abschreibungen		-23		-23
Abgänge Wertminderungen				
Währungsänderungen				
Stand 31.12.2007	9.809	6.320	372	16.129
Buchwerte				
Stand 31.12.2006	26.202	1.016	37	27.218
Stand 31.12.2007	26.202	1.048	6	27.250

Die Geschäftswerte betreffen im Einzelnen die folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Gesellschaften):

in T €	31.12.2007	31.12.2006
	Restbuchwerte	Restbuchwerte
HEKUMA GmbH, Eching	22.941	22.941
BST PRO MARK Inc., Elmhurst/USA	2.885	2.885
EMH Eletromecânica e Hidraulica Ltda., Belo Horizonte/Brasilien	376	376
Gesamt	26.202	26.202

Der für die Geschäftswerte durchgeführte Impairment-Test hat die angesetzten Buchwerte bestätigt.

(16) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in T €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	davon aus Finan- zierungsleasing	Technische Anlagen und Maschinen	davon aus Finan- zierungsleasing	Betriebs- und Geschäftsausstattung	davon aus Finan- zierungsleasing	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten								
Stand 01.01.2006	19.139	6.543	11.344	170	10.686	1.940		41.169
Erstkonsolidierung EMG Beijing					252			252
Zugänge			836		1.725	490	249	2.810
Abgänge			-727		-1.615	-7		-2.342
Währungsänderungen	-19		-50		-96			-165
Stand 31.12.2006	19.120	6.543	11.403	170	10.952	2.423	249	41.724
Zugänge	1.848	537	1.856		2.216	427	827	6.747
Abgänge	-96		-248		-319			-663
Umbuchungen	115		33				-148	
Währungsänderungen	-1		-20		-65			-86
Stand 31.12.2007	20.986	7.080	13.024	170	12.784	2.850	928	47.722
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.2006	9.028	1.280	10.297	78	8.488	665		27.813
Zugänge	619	237	354	48	1.274	638		2.247
Abgänge			-720		-1.595			-2.315
Währungsänderungen	-17		-43		-69			-129
Stand 31.12.2006	9.630	1.517	9.888	126	8.098	1.303		27.616
Zugänge	653	266	392	24	1.692	684		2.737
Abgänge	-96		-230		-220			-546
Währungsänderungen	-7		-6		-46			-59
Stand 31.12.2007	10.180	1.783	10.044	150	9.524	1.987		29.748
Buchwerte								
Stand 31.12.2006	9.490	5.026	1.515	44	2.854	1.120	249	14.108
Stand 31.12.2007	10.806	5.297	2.980	20	3.260	863	928	17.974

Der Finanzierungsleasingvertrag für Grundstücke und Bauten betrifft das Betriebsgebäude der BST International GmbH, Bielefeld; der Vertrag besitzt eine Restlaufzeit bis 2020. Die Finanzierungsleasingverträge für Technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung besitzen eine durchschnittliche Restlaufzeit von 2 bis 4 Jahren. Eine vorzeitige Kündigung dieser Verträge ist grundsätzlich nicht möglich. Für das Gebäude wurde eine Kaufoption zum Ende der vertraglichen Laufzeit vereinbart. Die vereinbarten Zinssätze der Leasingverträge betragen von 2,8 % bis 5,7 % (Vorjahr: 2,5 % bis 7,5 %).

Zum 31.12.2007 bestand ein Bestellobligo für Sachanlagen in Höhe von T€ 535 (Vorjahr: T€ 558).

(17) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in T €	Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungskosten		
Stand 01.01.2006	5.122	5.122
Erstkonsolidierung EMG Beijing	-312	-312
Zugänge	337	337
Abgänge	-2	-2
Stand 31.12.2006	5.145	5.145
Zugänge	535	535
Abgänge		
Stand 31.12.2007	5.680	5.680
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.2006	2.500	2.500
Erstkonsolidierung EMG Beijing		
Zugänge		
Abgänge		
Stand 31.12.2006	2.500	2.500
Zugänge		
Abgänge		
Stand 31.12.2007	2.500	2.500
Buchwerte		
Stand 31.12.2006	2.645	2.645
Stand 31.12.2007	3.180	3.180

Die Finanzanlagen betreffen insbesondere die elexis beta GmbH, Wenden, mit einem Buchwert von T€ 2.236 (Vorjahr: T€ 2.236). Der im Geschäftsbericht 2006 ausgewiesene Zugang von Anteilen an der neugegründeten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China, in Höhe von T€ 312 entfällt durch die rückwirkende Erstkonsolidierung der Gesellschaft. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2007 betreffen die Anteile an der BST International Shanghai Co., Ltd., und eine Kapitalerhöhung bei der BST France S.A.R.L. Wie im Vorjahr wurde im Geschäftsjahr der Buchwert der Finanzanlagen durch einen Impairment-Test bestätigt.

(18) Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 1.130 (Vorjahr: T€ 898) betreffen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen T€ 482 (Vorjahr: T€ 542), Ausleihungen T€ 510 (Vorjahr: T€ 219) und sonstige Vermögenswerte von T€ 138 (Vorjahr: T€ 137). Auf die Ausleihungen sind keine Wertberichtigungen vorgenommen worden.

(19) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

in T €	31.12.2007	31.12.2006*
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.154	9.484
Unfertige Erzeugnisse	8.549	8.195
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.176	1.401
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	125	43
Gesamt	21.004	19.123

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Zum 31.12.2007 wurden Vorräte mit einem Buchwert von T€ 210 (Vorjahr: T€ 459) um T€ 181 (Vorjahr: T€ 232) wertberichtigt. Im Vorjahr wurden Vorräte mit einem Buchwert von T€ 310 für Kontokorrentkredite des Konzerns (bei BST PRO MARK Inc.) als Sicherheit gestellt.

Durch verlängerte Beschaffungszeiten und Engpässe bei Elektronikbauteilen musste der Vorratsbestand erhöht werden, um eine hohe Liefertreue für unsere Kunden gewährleisten zu können.

(20) Langfristige Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge, die noch nicht teilschluss- oder schlussgerechnet sind, werden unter Anwendung von IAS 11 entsprechend dem Leistungsfortschritt (Percentage-of-Completion-Methode) erfolgswirksam berücksichtigt.

in T €	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
	Aktivische Salden	Aktivische Salden	Passivische Salden	Passivische Salden
Für langfristige Fertigungsaufträge angefallene Kosten	4.326	2.242	3.069	373
Gewinnanteile/(Verlustanteile)	1.495	1.030	3.165	266
Zwischensumme	5.821	3.272	6.234	639
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-2.753	-1.121	-12.078	-1.482
Gesamt	3.068	2.151	-5.844	-843

Die zum 31. Dezember 2007 ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(21) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2007 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr i. H. v. T€ 2 (Vorjahr: T€ 12).

Die ausgewiesenen Forderungen sind in folgenden Zeitbändern überfällig:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Buchwert in T €	davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 Monate
31.12.2007	24.333	21.785	2.464	35	27	22
31.12.2006 *	17.657	14.243	3.220	177	17	

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T €	2007	2006*
Stand Wertberichtigungen am 01.01.	624	1.135
Kursdifferenzen	-9	
Zuführungen	65	148
Verbrauch	-111	-39
Auflösung	-430	-620
Stand Wertberichtigungen am 31.12.	139	624

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., China

Aus der vollständigen Ausbuchung von Forderungen entstand ein Aufwand in Höhe von T€ 154 (Vorjahr: T€ 699). Dem entgegen entstanden Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen in Höhe von T€ 53 (Vorjahr: T€ 0).

Alle Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen bzw. Eingängen von ausgebuchten Forderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

(22) Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	31.12.2007	31.12.2006*
Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften	1.295	334
Forderungen aus Steuern	1.325	512
Aktive Rechnungsabgrenzung	163	220
Forderungen gegen Mitarbeiter	32	35
Übrige	1.083	470
Gesamt	3.898	1.571

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., China

Auf Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften sind keine Wertberichtigungen (Vorjahr: T€ 100) gebildet worden.

(23) Kurzfristige Geldanlagen

Bei den kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von T€ 2.000 (Vorjahr: T€ 2.250) handelt es sich um Termingeldanlagen bei inländischen Banken mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen.

(24) Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Sichteinlagen bei Banken sowie Geldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen.

(25) Eigenkapital

Zur Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel verwiesen.

Das Grundkapital der elexis AG beträgt zum 31. Dezember 2007 € 23.552.000 und ist eingeteilt in 9.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede nennwertlose Stückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 2,56.

Die Kapitalrücklage von T€ 3.555 resultiert aus dem Agio aus der im Geschäftsjahr 1999 durchgeführten Kapitalerhöhung der elexis AG.

	2007	2006
Anzahl Aktien am 01.01.	9.200.000	9.200.000
Anzahl Aktien am 31.12.	9.200.000	9.200.000

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2007 wurde der Vorstand der elexis AG ermächtigt, bis zum 15. November 2008 eigene Aktien von insgesamt bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zeitgleich ist die gleichlautende Ermächtigung aus dem Vorjahr aufgehoben worden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2005 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen, einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu € 11.776.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung ist an eine Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden und bis zum 23. Juni 2010 gültig.

Die direkt im Eigenkapital erfassten Wertänderungen betreffen im Wesentlichen die erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern (wir verweisen auf die entsprechenden Erläuterungen in Anmerkung (26) „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“). Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

in T €	31.12.2007	31.12.2006
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	174	-1.110
Sonstige im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	30	
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-48	439
Gesamt	156	-671

Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Der exelis-Konzern besitzt eine solide Kapitalausstattung. Diese finanzielle Flexibilität ermöglicht die Erreichung der Wachstumsziele. Das den Aktionären der exelis AG zustehende Eigenkapital stieg im Geschäftsjahr 2007 um 24,3 %. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnis gemindert um die Dividendenausschüttung. Insgesamt wuchs dadurch die Eigenkapitalquote (ohne Minderheitenanteile) von 41,7 % zum 31. Dezember 2006 auf 46,0 % zum 31. Dezember 2007.

Für den exelis-Konzern ist es wichtig, unterschiedliche Finanzierungsoptionen zu erhalten und die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Dieses wird durch das aktive Management des in der folgenden Tabelle definierten Gesamtkapitals gewährleistet.

in T €	31.12.2007	31.12.2006*
Den Anteilseignern zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	60.869	48.925
Anteil am Gesamtkapital (in %)	79,9	70,4
- Langfristige Finanzschulden	12.225	14.471
- Kurzfristige Finanzschulden	3.105	6.097
Finanzschulden	15.330	20.568
Anteil am Gesamtkapital (in %)	20,1	29,6
Gesamtkapital (Eigenkapital o. Anteil Fremder + Finanzschulden)	76.199	69.493

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Der Anteil des Eigenkapitals (ohne Minderheitenanteile) am Gesamtkapital stieg im Geschäftsjahr 2007 von 70,4 % auf 79,9 %.

Die exelis AG unterliegt keinen Verpflichtungen zur Bildung von satzungsmäßigen Rücklagen.

Die solide Kapitalausstattung im Zusammenspiel mit der Profitabilität, der Cashflow-Generierung und guter Wettbewerbsposition beeinflusst das positive Rating der Gesellschaft. Dieses sichert wiederum günstige Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung.

(26) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die elexis-Gruppe verwaltet leistungsorientierte Pläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer ihrer in Deutschland ansässigen Tochterunternehmen. Nach diesen Plänen haben Arbeitnehmer Anspruch auf Leistungen bei Erreichen des Ruhestandsalters von 65 Jahren. Leistungsansprüche entstehen ebenso im Invaliditätsfall oder als Hinterbliebenenrente.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet worden. Bei diesem Verfahren werden auch zukünftige Rententrends mit einbezogen. Für einen Pensionsplan besteht eine Rückdeckungsversicherung, die an den Planberechtigten verpfändet wurde. Nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat wurde zur Errichtung eines Contractual Trust Agreements (CTA) am 4. Juli 2007 der elexis-Pension-Trust e. V., Wenden, gegründet. Zweck des Vereins ist die treuhänderische Verwaltung von Vermögen zur Finanzierung künftiger Rentenzahlungsverpflichtungen an Beschäftigte inländischer Konzerngesellschaften. Im Geschäftsjahr 2007 erfolgte die Dotierung des CTA mit Barvermögen in Höhe von T€ 4.000.

Die Bewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne wird jährlich von unabhängigen Gutachtern vorgenommen. Der Bewertung wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Der Abzinsungssatz entspricht in etwa der Rendite von erstklassigen Industriefinanzierungen in Deutschland. Der Berechnung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

in % p.a.	2007	2006	2005	2004
Abzinsungssatz	5,50	4,60	4,60	4,90
Zukünftige Rentensteigerungen	2,00	1,75	1,75	1,75
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	5,00	3,00		

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	12.523	13.975	13.868	13.445
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-4.059	-53		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.464	13.922	13.868	13.445
Erfahrungsbedingte Anpassung				
– Schuld	276	87	*	*
– Planvermögen			*	*

* Werte nicht verfügbar

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

in T €	2007	2006
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 01.01.	13.975	13.868
Dienstzeitaufwand	110	108
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand		153
Zinsaufwand	627	617
Gesamte Aufwendungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	737	878
Versicherungsmathematische Gewinne	-1.301	-37
Gezahlte Leistungen	-888	-734
Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	-1.452	107
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 31.12.	12.523	13.975
<i>davon teilweise über Fonds finanzierte Verpflichtungen</i>	<i>11.295 *</i>	
<i>davon nicht über Fonds finanzierte Verpflichtungen</i>	<i>1.228</i>	<i>13.975</i>

* Zur Deckung der über Fonds finanzierten Verpflichtungen wurde das oben beschriebene CTA mit einem Planvermögen von T€ 4.000 ausgestattet.

Die Veränderungen des beizulegenden Werts des Planvermögens stellen sich während des laufenden Geschäftsjahres wie folgt dar:

in T €	2007	2006
Beizulegender Wert des Planvermögens am 01.01.	53	
Erwartete Erträge des Planvermögens	2	
Beiträge des Arbeitgebers	4.004	53
Beizulegender Wert des Planvermögens am 31.12.	4.059	53

Das Planvermögen besteht nahezu ausschließlich aus kurzfristigen Termingeldanlagen. Die erwartete Rendite des Planvermögens ist aus dem Marktzins abgeleitet. Die tatsächlichen Erträge des Geschäftsjahres haben den erwarteten Erträgen entsprochen.

Der laufende Dienstzeitaufwand wird innerhalb des betrieblichen Ergebnisses verrechnet. Die Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden direkt gegen das Eigenkapital verrechnet.

Der bestehende Pensionsplan ist seit 1997 für neueingestellte Mitarbeiter geschlossen. Für die Begünstigten des Pensionsplans ist der Besitzstand seit 1999 eingefroren.

Neben den leistungsorientierten bestehen auch beitragsorientierte Altersversorgungspläne. Hier zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger sowie Beiträge zu Direktversicherungen im Rahmen von Entgeltumwandlungen. Mit der Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Zahlungen in Höhe von T€ 2.559 (2006: T€ 2.331) betreffen im Wesentlichen die staatliche Rentenversicherung und sind als Aufwand des laufenden Jahres in den Funktionsbereichen und damit im operativen Ergebnis enthalten.

(27) Sonstige kurzfristige Rückstellungen / Steuerrückstellungen

Die wesentlichen in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Posten haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T €	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungs- änderungen	31.12.2007
Risiken aus Restrukturierungen und Rechtsstreitigkeiten	1.439	-130	-497	2.617		3.429
Gewährleistungsverpflichtungen	974	-257	-3	563	3	1.280
Rabatte, Boni, Fremdprovisionen	770	-549	-8	613	2	828
Übrige	958	-679	-77	860	12	1.074
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.141	-1.615	-585	4.653	17	6.611

Die Risiken aus Restrukturierungen und Rechtsstreitigkeiten sind insbesondere zur Abdeckung künftiger Kosten aus anhängigen Verfahren, insbesondere im Zusammenhang mit in der Vergangenheit veräußerten Geschäftsbereichen, gebildet worden. Der Ausgang anhängiger oder künftiger Verfahren kann nicht mit Sicherheit abgesehen werden. Aus gerichtlichen bzw. behördlichen Entscheidungen oder aus Vergleichsvereinbarungen können Aufwendungen entstehen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen wurden zur Abdeckung erkennbarer Einzelrisiken gebildet.

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Vergütungen für den Aufsichtsrat i. H. v. T€ 370 (Vorjahr: T€ 344), Rückstellungen für Archivierungskosten i. H. v. T€ 303 (Vorjahr: T€ 226) und Rückstellungen für Gebühren und Abgaben unserer ausländischen Gesellschaften i. H. v. T€ 186 (Vorjahr: T€ 158).

in T €	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungs- änderungen	31.12.2007
Steuerrückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.052	-3.052		971		971

Die Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag wurden auf Basis des Jahresergebnisses 2007 berechnet.

(28) Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt zusammen:

in T €	Restlaufzeit			31.12.2007 gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Bankdarlehen	1.599	5.790		7.389
Laufende Kontokorrentkonten	759			759
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	747	1.673	4.762	7.182
Gesamt	3.105	7.463	4.762	15.330

Die Fälligkeiten der Finanzschulden unter Einbeziehung der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China, stellten sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

in T €	Restlaufzeit			31.12.2006 gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Bankdarlehen	2.697	4.501	1.267	8.465
Laufende Kontokorrentkonten	2.508			2.508
Sonstige Finanzschulden		2.301		2.301
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	892	1.553	4.849	7.294
Gesamt	6.097	8.355	6.116	20.568

Bankdarlehen

Die festen Zinssätze für in Anspruch genommene Bankdarlehen bewegen sich zwischen 1,7 % (Japan) und 8,3 % (USA). Im Vorjahr lagen die entsprechenden Zinssätze zwischen 1,7 % und 8,5 %. Die inländischen Konzerngesellschaften haben keine Fremdwährungsdarlehen beansprucht. Darlehen der ausländischen Gesellschaften werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Ein Darlehen mit einem Buchwert in Höhe von T€ 5.275 (Vorjahr: T€ 7.679) wird zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Das Disagio wird über die Laufzeit des Darlehens verteilt. Die übrigen Darlehen werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag erfasst. Die Buchwerte der Darlehen entsprechen ihrem beizulegenden Wert.

Die sonstigen Finanzschulden, im Vorjahr mit T€ 2.301 ausgewiesen, sind vorzeitig abgefunden worden.

Zum 31.12.2007 bestanden Kreditlinien in Höhe von T€ 36.213 (Vorjahr: T€ 33.082), von denen T€ 8.143 (Vorjahr: T€ 10.973) durch Darlehen und Kontokorrente und T€ 4.944 (Vorjahr: T€ 4.375) durch Avale/Bürgschaften in Anspruch genommen wurden.

Besicherung

Die Bankverbindlichkeiten sind wie folgt gesichert:

in T €	31.12.2007	31.12.2006
Durch Sicherungsübereignung von Vermögensgegenständen gesicherte Kontokorrentverbindlichkeiten	666	960
Durch Verpfändung von Geschäftsanteilen an der HEKUMA GmbH, Eching gesichertes Darlehen	5.275	7.679
Gesamt	5.941	8.639

Forderungen mit einem Buchwert von T€ 189 (Vorjahr: T€ 650) und Vorräte mit einem Buchwert von T€ 0 (Vorjahr: T€ 310) und wurden zur Sicherung von Darlehen einer US-amerikanischen Tochtergesellschaft sicherungsübereignet. Die Sicherheiten können im Falle eines Verzugs bei der Bedienung der Schulden in Anspruch genommen werden.

Finanzierungsleasing

Aus den Finanzierungsleasingverträgen werden künftig folgende Mindestleasingzahlungen fällig:

in T €	31.12.2007	31.12.2006
fällig innerhalb 1 Jahres	1.038	1.272
fällig innerhalb 1 – 5 Jahren	2.565	2.623
fällig ab 5 Jahren	7.327	8.116
Summe der Mindestleasingzahlungen	10.930	12.011
abzüglich Zinsanteil	-3.748	-4.717
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.182	7.294

Die Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing liegt zwischen 2,8 % und 5,7 % p.a. (Vorjahr: 2,5 % - 7,5% p.a.).

(29) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In dieser Position werden Waren- und Lieferverbindlichkeiten gegenüber Dritten ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten sind ausschließlich innerhalb eines Jahres fällig.

(30) Andere Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	31.12.2007	31.12.2006*
Verbindlichkeiten aus Steuern	854	983
Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit	269	340
Übrige Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	13.783	11.994
Gesamt	14.906	13.317

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Die anderen Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die übrigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in T €	31.12.2007	31.12.2006*
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	7.526	6.574
Verbindlichkeiten aus Provisionsverpflichtungen	2.448	1.784
Erhaltene Anzahlungen	2.158	1.567
Verpflichtungen aus nachlaufenden Kosten	756	617
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften	200	466
Prüfungsgebühren	262	257
Zinsen	20	
Übrige	413	729
Gesamt	13.783	11.994

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

(31) Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Werte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

2007 in T €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39*	Buchwert 31.12.2007	Finanzinstrumente Wertansatz			
			zu fortgeführten Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	gem. IAS 17 (Finance Leasing)	keine Finanz- instrumente i. S. von IAS 32/39
Aktiva						
Finanzanlagen	AfS	3.180	3.180			
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	LaR	1.130	1.130			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	24.333	24.333			
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	LaR AfS n.a.	3.898	1.526	95		2.277
Kurzfristige Geldanlagen	LaR	2.000	2.000			
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	23.508	23.508			
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	8.148	8.148			
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	7.182			7.182	
Sonstige langfristige Finanzschulden						
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	- FLAC - n.a.	6.611	828			5.783
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	13.770	13.770			
Andere Verbindlichkeiten	FLAC	14.906	4.062			10.844

2006 in T €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39*	Buchwert 31.12.2006**	Finanzinstrumente Wertansatz	
			zu fortgeführten Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral gem. IAS 17 (Finance Leasing) keine Finanz- instrumente i. S. von IAS 32/39
Aktiva				
Finanzanlagen	AfS	2.645	2.645	
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	LaR	898	898	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und langfristigen Fertigungs-aufträgen	LaR	17.657	17.657	
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	LaR AfS n.a.	1.571	319	1.252
Kurzfristige Geldanlagen	LaR	2.250	2.250	
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	23.551	23.551	
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	10.973	10.973	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	7.294		7.294
Sonstige langfristige Finanzschulden	FLAC	2.301	2.301	
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	- FLAC - n.a.	4.141	770	3.371
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	8.711	8.711	
Andere Verbindlichkeiten	FLAC	13.317	3.854	9.463

* Kategorien der Finanzinstrumente: AfS (available for sale) - zur Veräußerung verfügbar, LaR (Loans and Receivables) - Kredite und Forderungen, FLAC (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost) - Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, n. a. - keine Finanzinstrumente, Bewertung nach anderen Vorschriften

** Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten entsprechen auf Grund ihres überwiegend kurzfristigen Charakters den beizulegenden Werten. Die längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind überwiegend jüngeren Datums; die Buchwerte entsprechen in etwa den beizulegenden Werten.

Die Bewertung der Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, da kein aktiver Markt für diese Beteiligungen besteht.

Die Finanzinstrumente des elaxis-Konzerns unterliegen einem Ausfall-, Zinsänderungs- und Währungsrisiko, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Aufgrund der breiten Verteilung der realisierten Umsätze auf Regionen, Kunden und Währungen bestehen keine Risikokonzentrationen.



Ausfallrisiko

Aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen aus einem Geschäft über Finanzinstrumente nicht nachkommen und dadurch Vermögensverluste verursacht werden, ergibt sich ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko. Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf den Selbstbehalt aus Warenkreditversicherung in Höhe von 30 % beschränkt. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, unterziehen wir unsere Kunden einer Bonitätsprüfung und betreiben ein aktives Debitorenmanagement.

Bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten entspricht das Ausfallrisiko in etwa den Buchwerten. Bürgschaften für Dritte hat der Konzern nicht gegeben.

Zinsrisiko

Zinsrisiken bestehen grundsätzlich bei langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die jedoch zu 100 % mit festen Zinssätzen vereinbart worden sind.

Ein Zinsrisiko besteht auch bei anderen Forderungen und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr. Im operativen Bereich sind solche längeren Laufzeiten jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Gemäß IFRS 7 werden Zinsänderungsrisiken mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese Analyse stellt die Auswirkungen einer Änderung des Marktzinssatzes auf Zinszahlungen, Zinserträge und –aufwendungen sowie andere Ergebnisteile und gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar. Dabei wird angenommen, dass eine hypothetische Zinsänderung nur dann Auswirkungen haben kann, solange die Bewertung der Finanzinstrumente variablen Zinssätzen unterliegt. Damit unterliegen alle Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten mit fester Verzinsung bewertet werden, keinen Zinsänderungsrisiken gem. IFRS 7.

Wenn das Zinsniveau am Abschlussstichtag um 0,1 % höher/niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis T€ 3 (Vorjahr: T€ 0) höher/niedriger gewesen. Sensitivitäten im Eigenkapital bestehen nicht.

Währungsrisiko

Bedingt durch die internationale Tätigkeit unterliegt der elexis-Konzern Währungsrisiken. Die Währungsrisiken resultieren aus Investitionen und operativen Tätigkeiten. Diese Risiken werden gemäß einer konzernweiten Richtlinie systematisch erfasst und analysiert. In die Analyse fließt das bestehende und das in den nächsten zwölf Monaten zu erwartende Fremdwährungsexposure ein. Cashflowneutrale Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften resultieren, werden in dem Fremdwährungsexposure nicht mit einbezogen. Aufgrund dieser Analyse wird in Abstimmung mit dem Vorstand der Absicherungsbedarf festgestellt. Zu den Bilanzstichtagen bestanden jedoch keine Kurssicherungsgeschäfte.

Die einzelnen Konzerngesellschaften wickeln ihre Aktivitäten im Wesentlichen in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko der elexis aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingestuft. Einige Konzerngesellschaften unterliegen jedoch Fremdwährungsrisiken aus Lieferungen, bei denen ein Ausgleich in einer von der funktionalen (nationalen) Währung der Gesellschaft abweichenden Währung vereinbart wurde. Diese Risiken werden überwacht und bei Bedarf abgesichert.

IFRS 7 fordert eine Analyse der Währungsrisiken, die aus Finanzinstrumenten monetärer Art resultieren, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated sind. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Bei der Sensitivitätsanalyse werden somit alle monetären Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen, verzinsliche Wertpapiere, verzinsliche Schulden, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, unverzinsliche Verbindlichkeiten), die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft denominated sind, berücksichtigt. Für die Berechnung wird das so ermittelte Fremdwährungsexposure zu Grunde gelegt. Der Bestand der Finanzinstrumente zum 31. Dezember wird als repräsentativ für das ganze Jahr unterstellt.

Eine Abwertung/Aufwertung des Euro gegenüber dem USD um 1 % hätte eine Erhöhung/Verminderung des Ergebnisses um T€ 18 (Vorjahr: T€ 21) zur Folge. Sensitivitäten im Eigenkapital bestehen nicht.

Eine Abwertung/Aufwertung des Euro gegenüber dem Britischen Pfund um 1 % hätte eine Erhöhung/Verminderung des Ergebnisses um T€ 1 (Vorjahr: T€ 1) zur Folge. Sensitivitäten im Eigenkapital bestehen nicht.

Auf die einzelnen Bewertungskategorien der Finanzinstrumente entfallen folgende Nettoergebnisse:

in T €	aus Zinsen	aus Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis	
		zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung		2007	2006 *
Forderungen, Darlehen und Geldanlagen	680		-4	365	-101	940	311
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.579				1.976	397	-1.436
Summe	-899		-4	365	1.875	1.337	-1.125

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

Die nachfolgende Tabelle stellt die undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten dar:

in T €	31.12.2007			31.12.2006		
	Darlehen und Finanzierungsleasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Finanz- verbindlichkeiten	Darlehen und Finanzierungsleasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Finanz- verbindlichkeiten
Mittelabfluss innerhalb von						
3 Monaten	918	13.681	3.555	4.005	8.673	3.509
- aus Tilgung	724	13.681	3.555	3.659	8.673	3.509
- aus Zinsen	194			346		
mehr als 3 bis zu 6 Monaten	931	89	300	1.004	38	80
- aus Tilgung	754	89	300	693	38	80
- aus Zinsen	177			311		
mehr als 6 bis zu 12 Monaten	2.318		649	2.774		849
- aus Tilgung	2.000		649	2.200		849
- aus Zinsen	318			574		
mehr als 12 bis zu 60 Monaten	9.706		335	9.477		2.447
- aus Tilgung	8.114		335	7.086		2.447
- aus Zinsen	1.592			2.391		
nach 60 Monaten	7.403		51	9.561		40
- aus Tilgung	4.837		51	6.184		40
- aus Zinsen	2.566			3.377		

Ergänzende Angaben

(32) Anteilsbesitz

elexis-Konzern, Wenden

Aufstellung Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2007 (IFRS-Werte)

Name, Sitz	Anteil am Kapital %	gehalten von	Eigen- kapital (T€)	Ergebnis (T€)
Mutterunternehmen				
elexis AG, Wenden				
Konsolidierte Gesellschaften				
Inland				
1. BST International GmbH, Bielefeld	100	2.		
2. EMG Automation GmbH, Wenden	100	3. (94 %)		
3. Elexis Beteiligungsgesellschaft mbH, Wenden	100			
4. HEKUMA GmbH, Eching	100			
Ausland				
5. BST Japan Ltd., Osaka/Japan	98	1. (67 %), 2. (31 %)		
6. BST PRO MARK Inc., Elmhurst/USA	100	1. (51 %), 8. (49 %)		
7. EMG Automation (Beijing) Ltd., Beijing/VR China	51	2.		
8. EMG USA Inc., Warren/USA	100	2.		
9. EMH Eletromecânica e Hidraulica Ltda., Belo Horizonte/ Brasilien	52	2.		
Beteiligungen				
Inland				
10. elexis beta GmbH, Wenden	100		2.022	-84
11. ELOTHERM GmbH, Remscheid (in Liquidation)				
Ausland				
12. BST France S.A.R.L., Verrieres Le Buisson/Frankreich	100	1.	222	5
13. BST International Shanghai Co., Ltd., Shanghai/VR China	100	1.	255	-74
14. BST Italia S.r.l., Saronno/Italien	100	1.	115	53
15. BST Sayona Automations Private Ltd., Mumbai/Indien	51	1.	1.087	268 ¹⁾
16. EMG AUTOMATION Ltd., Buckinghamshire/Großbritannien	100	2.	38	-1

1) Abschluss zum 31. März 2007

Die Angaben zu den verbundenen Unternehmen beziehen sich auf das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007. Die Angaben zu den ausländischen Tochtergesellschaften sind zum Kurs am Bilanzstichtag (Eigenkapital) bzw. zum Jahresdurchschnittskurs (Jahresergebnis) in Euro umgerechnet worden.

(33) Bezüge des Vorstands und Aufsichtsratsvergütungen

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2007 stellt sich wie folgt dar:

in T €	Fixum	Tantieme	Bruttovergütung	Sachbezüge/sonstige Leistungen*	Summe
Siegfried Koepf	300	172	472	43	515
Edgar Michael Schäfer	200	102	302	39	341
Gesamt	500	274	774	82	856

* Dienstwagennutzung, Versicherungsbeiträge

Im Vorjahr setzte sich die Vergütung der Vorstandmitglieder wie folgt zusammen:

in T €	Fixum	Tantieme	Bruttovergütung	Sachbezüge/sonstige Leistungen*	Summe
Siegfried Koepf	288	166	454	41	495
Edgar Michael Schäfer	193	81	274	37	311
Gesamt	481	247	728	78	806

* Dienstwagennutzung, Versicherungsbeiträge

Die angegebenen Bezüge betreffen die Vergütung für die Tätigkeit als Vorstand der elexis AG sowie die Tätigkeit in der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

Die für ein früheres Mitglied des Vorstands und dessen Hinterbliebene gebildete Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betrug per 31. Dezember 2007 T€ 270 (Vorjahr: T€ 286).

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung der elexis AG geregelt. Nach dieser Regelung steht dem Aufsichtsrat eine aus fixen (T€ 211, Vorjahr: T€ 193) und variablen (T€ 161, Vorjahr: T€ 151) Bestandteilen bestehende Gesamtvergütung von T€ 372 (Vorjahr: T€ 344) zu.

Die Vergütungen des Aufsichtsrats werden nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die über die Verwendung eines Bilanzgewinns für das betreffende Geschäftsjahr zu beschließen hat.

Eine Erläuterung des Vergütungssystems ist in dem Vergütungsbericht im Corporate Governance Bericht (Kapitel 2.15) abgedruckt. Dieser Vergütungsbericht ist zugleich Bestandteil des Lageberichts.

(34) Anteilsbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Anzahl der von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien der elexis AG betrug zum 31. Dezember:

	2007 Anzahl	2006 Anzahl
Vorstand	6.239	12.676
Aufsichtsrat	131.096	132.199
Gesamt	137.335	144.875

In dem Anteilsbesitz des Aufsichtsrats sind 126.319 (Vorjahr: 126.319) Aktien der Intec Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Homburg, enthalten, deren Stimmrechte Herrn Dr. Dirk Wolfertz, Bad Homburg, als Alleingesellschafter der Intec Beteiligungsgesellschaft zuzurechnen sind.

(35) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften für Miet-Leasingverpflichtungen bzw. abgegebenen Garantien in Höhe von T€ 5.722 (Vorjahr: T€ 6.220). Die gegenüber 2006 unverändert bestehenden Mietverpflichtungen wurden mit ihrem aktuellen Wert angesetzt.

(36) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bestehenden Operate Leasing Verträgen ergeben sich Zahlungsverpflichtungen, die wie folgt fällig sind:

in T€	31.12.2007	31.12.2006*
innerhalb eines Jahres	1.227	1.203
zwischen zwei und fünf Jahren	1.139	2.006
nach fünf Jahren	277	
Gesamt	2.643	3.209

* Werte inklusive der erstkonsolidierten EMG Automation (Beijing) Ltd., China

Im Geschäftsjahr 2007 sind T€ 1.400 (Vorjahr: T€ 1.308) für Leasingverhältnisse aufgewendet worden. Die Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Verträge über Leasing für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Aus begonnenen Investitionsvorhaben bestanden Zahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 124 (Vorjahr: T€ 0).



(37) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Ereignisse.

(38) Beteiligungen am Grundkapital der elexis AG

Nach § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG gelten folgende anzeigepflichtige Meldeschwellen: 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 und 75 %. Folgende Meldungen über das Erreichen, Über- oder Unterschreiten dieser Meldeschwellen erreichten uns im Geschäftsjahr 2007:

- Am 10. Januar 2007 informierte uns die Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, dass ihr Stimmrechtsanteil die 5 %-Meldeschwelle überschritten hat und nunmehr 7,598 % beträgt (699.016 Stimmrechte).
- Am 12. Februar 2007 informierte uns die Landesbank Baden-Württemberg, dass sie die 3 %-Meldeschwelle unterschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 1,71 % (157.000 Stimmrechte) hält.
- Am 13. Februar 2007 informierte uns die Union Asset Management Holding AG im Auftrag für die Union Investment Luxembourg S.A., Luxembourg (UIL), dass die 3 %-Meldeschwelle überschritten wurde und der Stimmrechtsanteil nunmehr 4,08 % (375.000 Stimmrechte) beträgt.
- Am 28. Februar 2007 informierte uns Herr Tito Tettamanti, London, U.K., dass sein Stimmrechtsanteil an der elexis AG am 22.02.2007 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,61 % (332.355 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 3,61 % (332.355 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die ihm zuzurechnenden Stimmrechte werden über folgende von ihm kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der elexis AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Sterling Strategic Value Limited, Tortola, BVI. Diese hat ihrerseits am 28.02.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der elexis AG am 22.02.2007 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,61 % (332.355 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 0,9 % (83.155 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die International Equity Development S.L., Barcelona, Spanien, hat am 28.02.2007 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der elexis AG am 26.02.2007 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,44 % (316.355 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 3,44 % (316.355 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die ihr zuzurechnenden Stimmrechte werden über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der elexis AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: IED - International Equity Development GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland. Diese hat ihrerseits am 28.02.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der elexis AG am 26.02.2007 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,44 % (316.355 Stimmrechte) beträgt.

- Herr Tito Tettamanti, London, U.K., hat am 07.03.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der elexis AG am 01.03.2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und 5,91 % (543.674 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 5,91 % (543.674 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. WpHG zuzurechnen. Die ihm zuzurechnenden Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der elexis AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Sterling Strategic Value Limited, Tortola, BVI; IED International Equity Development S.L., Barcelona, Spanien; IED International Equity Development GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland. Die Sterling Strategic Value Limited, Tortola, BVI, hat am 07.03.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der elexis AG am 01.03.2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,91 % (543.674 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 5,74 % (527.674 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die ihr zuzurechnenden Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der elexis AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: IED International Equity Development S.L., Barcelona, Spanien; IED International Equity Development GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland. Die International Equity Development S.L., Barcelona, Spanien, hat am 07.03.2007 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der elexis AG am 01.03.2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,74 % (527.674 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 5,74 % (527.674 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die ihr zuzurechnenden Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen gehalten: IED-International Equity Development GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland. Diese hat ihrerseits am 07.03.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der elexis AG am 01.03.2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,74 % (527.674 Stimmrechte) beträgt.
- Am 13. August 2007 hat uns die Union Asset Management Holding AG im Auftrag der Union Investment Luxembourg S.A., Luxembourg (UIL) mitgeteilt, dass Ihr Stimmrechtsanteil die 3 %-Meldeschwelle unterschritten hat und nunmehr 2,64 % (243.000 Stimmrechte) beträgt.
- Am 18. Oktober 2007 hat uns die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil die 5 %-Meldeschwelle unterschritten hat und nunmehr 4,85 % (446.026 Stimmrechte) beträgt.
- Am 31. Oktober 2007 erreichte uns die Meldung der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, dass die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main die Schwelle von 3 % der Stimmrechtsanteile unterschritten hat und nunmehr einen Anteil von 2,95 % (271.316 Stimmrechte) hält.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 – bzw. bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses - lagen folgende Mitteilungen gemäß WpHG über meldepflichtige Anteile am Grundkapital der elexis AG vor:

Anteilseigner	Melddatum	Anteil in %
Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen	(Meldung vom 08.05.2002)	8,61
Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart	(Meldung vom 10.01.2007)	7,60
Tito Tettamanti, London, UK (über Sterling Strategic Value Limited, Tortola, BVI; International Equity Development S.L., Barcelona, Spanien/IED International Equity Development GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland)	(Meldung vom 07.03.2007)	5,91

Die übrigen 77,88 % der Anteile befinden sich im nicht meldepflichtigen Streubesitz.

(39) Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands im Berichtsjahr:

- Siegfried Koepf (Dipl. Ing.), Mühlthal (Vorsitzender)
- Edgar Michael Schäfer (Industriebetriebswirt), Wilnsdorf

(40) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der elexis AG setzte sich während des Geschäftsjahres 2007 wie folgt zusammen:

- Dr. Dirk Wolfertz, Bad Homburg (Vorsitzender) - Geschäftsführender Gesellschafter Intec Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Homburg
- Karl Heinz Gorgas, Tettngang - Unternehmensberater
- Heinzpeter Greven, Eschborn (bis zum 16. Mai 2007) - Verfahreningenieur
- Georg Keppeler, Olpe (stellvertr. Vorsitzender) - Gewerkschaftssekretär (Arbeitnehmervertreter)
- Stefan Köster, Olpe - Konzernbetriebsratsvorsitzender (Arbeitnehmervertreter)
- Klaus Kramer, Bielefeld - Elektriker (Arbeitnehmervertreter)
- Willi B. Loose, Tervuren/Belgien - Investmentbanker
- Dieter Schulze, Pfaffing - Unternehmensberater
- Klaus Schulze, Eschborn (seit dem 16. Mai 2007) - Portfoliomanager
- Prof. Dr. Michael Wackenhuth, Weilheim/Teck - Rechtsanwalt

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2007 wurden die Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats turnusmäßig neu gewählt. Herr Heinzpeter Greven trat nicht erneut zur Wahl an. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Klaus Schulze. Die übrigen Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Die Amtszeit der Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat endet mit der Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011 beschließt.

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder der elexis AG sind zugleich Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. anderer Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG bei den nachfolgend aufgeführten Gesellschaften:

Aufsichtsratsmitglied	Weitere Aufsichtsratsmandate
Dr. Dirk Wolfertz	Nucletron Electronic AG (Vorsitzender)
Karl Heinz Gorgas	Harms & Wende Beteiligungs GmbH Harms & Wende OST GmbH PROCON PAS Elektronik GmbH
Georg Keppeler	Treuhandverwaltung IGEMET GmbH Mitglied des Verwaltungsrates der AOK Westfalen Lippe
Dieter Schulze	MS "ER Amsterdam" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
Prof. Dr. Michael Wackenhuth	MOSOLF GmbH & Co. KG, Internationale Spedition MAI MOSOLF Automotive Industries AG (Vorsitzender)

Die Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (gemäß § 161 AktG) der elexis AG ist im Kapitel Corporate Governance Bericht und im Internet unter www.elexis.de veröffentlicht und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

(41) Prüfungsgebühren

In den betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2007 gem. IDW HFA 1.006 ermittelte Honorare an den Konzernabschlussprüfer in Höhe von T€ 213 (Vorjahr: T€ 203) erfasst.

in T €	2007	2006
Honorare für Prüfungsleistungen	185	174
Honorare für sonstige Leistungen	28	29
Gesamt	213	203

(42) Related Party Transactions

Als nahe stehende Unternehmen und Personen (Related Party) können gemäß IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen) Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige sowie nicht konsolidierte Tochtergesellschaften betrachtet werden.

Mit Mitgliedern der Organe und deren Angehörigen fanden außer den in Pkt. 33 genannten Vergütungen keine Transaktionen statt.

Mit den nichtkonsolidierten Tochtergesellschaften des Konzerns sind im Geschäftsjahr 2007 Umsätze in Höhe von T€ 2.578 (Vorjahr: T€ 414) realisiert worden. Die Angaben für das Jahr 2006 bzw. zum 31.12.2006 berücksichtigen die rückwirkende Konsolidierung der EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China. Die Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Wesentlichen werden durch die Tochtergesellschaften Vertriebs- und Serviceaktivitäten wahrgenommen, die zum Teil durch Provisionszahlungen vergütet werden.

Die Beziehungen des elexis-Konzerns zu den nicht konsolidierten Tochtergesellschaften setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	Forderungen des Konzerns ggü. verbundenen Unternehmen zum		Verbindlichkeiten des Konzerns ggü. verbundenen Unternehmen zum		Umsatz des Konzerns mit verbundenen Unternehmen	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006	2007	2006
elexis beta GmbH	285	68				
BST France S.A.R.L., Frankreich	19	31	67	244	29	24
BST Italia S. r. l., Italien	57	112		79	139	40
BST Sayona Automations Private Ltd., Indien	92	109	133	131	497	349
BST International Shanghai Ltd., VR China	842				1.913	
EMG AUTOMATION Ltd., U. K.				3		1
Gesamt	1.295	320	200	457	2.578	414

5 Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wenden, den 7. März 2008

elexis AG, der Vorstand



Siegfried Koepf



Edgar Michael Schäfer

6 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der elexis AG, Wenden, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen und Anhang - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der elexis AG, Wenden, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Düsseldorf, den 7. März 2008

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Ludwig)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Froese)
Wirtschaftsprüfer

7 elexis AG Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 (aufgestellt nach HGB)

Gewinn- und Verlustrechnung der elexis AG für den Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2007 bzw. 01.01.2006 bis 31.12.2006

in T €	2007	2006
1. Allgemeine Verwaltungskosten	2.256	2.199
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.184	865
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.526	196
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	18.754	16.591
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: (T€ 1.170) (Vorjahr: T€ 870)	1.170	879
6. Zinsen und sonstige Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen: (T€ 251) (Vorjahr: T€ 0)	295	64
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.031	15.876
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.450	3.832
9. Jahresüberschuss (= Bilanzgewinn)	12.581	12.044

Bilanz der elexis AG zum 31.12.2007 bzw. 31.12.2006

Aktiva	31.12.2007 in T €	31.12.2006 in T €	Passiva	31.12.2007 in T €	31.12.2006 in T €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	23.552	23.552
Anteile an verbundenen Unternehmen	38.227	13.227	II. Kapitalrücklage	3.555	3.555
	38.227	13.227	III. Andere Gewinnrücklagen	18.496	10.592
B. Umlaufvermögen			IV. Bilanzgewinn	12.581	12.044
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				58.184	49.743
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.683	44.192	B. Rückstellungen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.119	473	1. Rückstellungen für Pensionen	202	191
	26.802	44.665	2. Steuerrückstellungen	971	2.398
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	356	375	3. Sonstige Rückstellungen	4.342	2.471
	27.158	45.040		5.515	5.060
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18	45	C. Verbindlichkeiten		
	65.403	58.312	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	440	734
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	204	134
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	827	122
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	233	2.519
				1.704	3.509
				65.403	58.312

Wenden, den 7. März 2008 **Der Vorstand**

Der vollständige Jahresabschluss der elexis AG (einschließlich Anhang) sowie Lagebericht, der von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen ist, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die elexis AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HRB 7549 geführt. Der Abschluss kann bei der elexis AG, Industriestraße 1, 57482 Wenden, angefordert werden.

Wir weisen darauf hin, dass in den dargestellten Tabellen und Übersichten durch die Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

Notizen



Notizen

8 Unternehmenskalender

Zwischenfinanzbericht 1-3/2008	Mai 2008
Hauptversammlung	21. Mai 2008
Halbjahresfinanzbericht 1-6/2008	August 2008
Zwischenfinanzbericht 1-9/2008	November 2008
Analystenkonferenz	10. November 2008
Jahresabschluss 2008	März 2009

Impressum

An der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben außer den Mitarbeitern der exelis AG mitgewirkt:

Text und Konzeption
BÖHM CONSULT AG, Berlin

Layout und Design
mediaService, Siegen

07

elexis AG
Industriestraße 1
57482 Wenden
Deutschland
Tel. + 49 (0)2762 612 - 130
Fax + 49 (0)2762 612 - 135

www.elexis.de